

# H:AUSBLICKE

## ENGAGEMENT

*Soziales Management*

Seite 3

## ERGEBNISSE

*Das Geschäftsjahr 2016*

Seite 4/5

## RÜCKBLICKE

*Westhangfest & Sport- und Familientag*

Seite 18/19

EWG THEMEN

AKTUELL

SERVICE

VERAN-  
STALTUNGEN

VERMIETUNG

### Familien

Neue Wohnungen  
„Alte Ziegelei Briesnitz“  
Seite 9

### Kinder

Neue Spielplätze  
in Dölzschen und Gorbitz  
Seite 11+12

### Senioren

Hilfeleistungen  
fürs Alter  
Seite 13



Räume werden  
Wirklichkeit



# Vorwort

**Liebe Mitglieder,  
liebe Mieterinnen und Mieter,**

die ordentliche Vertreterversammlung ist in jedem Jahr ein wichtiger Höhepunkt, bei dem über die erreichten Ergebnisse, speziell des Vorjahres, berichtet wird, Beschlüsse über die Ergebnisverwendung und zu Entlastungen gefasst werden und eine Vorschau auf die Tätigkeit in den nächsten Zeiträumen gegeben wird. So geschah das auch in diesem Jahr wieder, an einem der sicher heißesten Tage des beginnenden Sommers. Trotzdem war die Atmosphäre eher von Sachlichkeit geprägt. Wir berichten ausführlich über die Versammlung, freuen uns, dass wir sehr gute Ergebnisse für das abgelaufene Geschäftsjahr präsentieren konnten und sind besonders zufrieden, dass auch der abgesteckte weitere Kurs unserer Genossenschaft die volle Zustimmung der Vertreterversammlung fand.

Im Einzelnen bedeutet dieser die Fortsetzung des seit Jahren erfolgreichen Weges der kontinuierlichen Modernisierung und Instandhaltung, die weitere Aufwertung des Wohnumfeldes und eine für unsere Bedingungen relativ intensive Neubautätigkeit. Dieser Kurs, möglich durch die gute wirtschaftliche Entwicklung und unterstützt durch die gegenwärtigen lokalen Bedingungen, fand die absolute Zustimmung der Vertreterversammlung.

Nicht vergessen wird im aktuellen Agieren und in der künftigen Tätigkeit die soziale Komponente. Das bedeutet, wir werden weiterhin bezahlbares Wohnen gewährleisten, alters- und familienge-rechten Wohnraum schaffen sowie bei Bedarf mit dem Wohnen vernetzte Be-treuungs- und Dienstleistungen anbie-ten. Über einzelne Maßnahmen infor-mieren wir Sie dazu ausführlich in den wohnungswirtschaftlichen Rubriken dieser Ausgabe. Das Ziel ist und bleibt, das Wohnen, speziell in unserer Genos-senschaft, weiter attraktiv zu gestalten.

Im Vorfeld der anstehenden Wahlen zum Bundestag im September 2017 wurden und werden die Themen zukünftiger Wohnungspolitik nun von allen Parteien in den Mittelpunkt der Wahlprogramme gestellt. Das Thema Wohnen ist ange-sichts der großen Herausforderungen bei der Schaffung und Sicherung von bezahlbarem Wohnraum noch stärker in den Fokus gerückt. Notwendig aus unse-rer Sicht sind eine effiziente Förderpolitik und bessere Rahmenbedingungen auf Bundesebene, wenn die großen Ziele zur Wohnungspolitik erfüllt werden sollen.

Sie sehen, die nächsten Wochen und Monate werden nicht nur durch die sommerlichen Wetterkapriolen sondern auch durch wirtschaftliche und politi-sche Ereignisse sehr spannend.

Ihnen wünschen wir in jedem Fall ange-nehme Urlaubs- und Sommertage, ver-bunden mit ebenso spannenden Erleb-nissen und bester Erholung.

Im Namen des Vorstandes

Dr. Jürgen Hesse

## Inhalt

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| Soziales Management                | 3     |
| <b>Das Geschäftsjahr 2016</b>      | 4/5   |
| <b>Der Vorstand informiert</b>     |       |
| Vertreterversammlung               | 6     |
| Genossenschaftsidee                |       |
| wird Weltkulturerbe                | 6     |
| E-Bikes als Dienstfahrzeuge        | 7     |
| Geburtstage                        | 7     |
| <b>Bauen</b>                       |       |
| Neubau „Kräuterterrassen“          | 8     |
| Neubau „Alte Ziegelei Briesnitz“   | 9     |
| <b>Sanieren</b>                    |       |
| Modernisierung Leutewitzer Ring 10 |       |
| <b>Wohnen in der EWG</b>           |       |
| Neue Außenanlagen Dölzsch          | 11    |
| Neue Spielplätze                   | 12    |
| Rollstuhlgaragen                   | 13    |
| Kooperationspartner Hausnotruf     | 13    |
| <b>Verwalterthemen</b>             |       |
| Gasprüfung                         | 14    |
| Sanierung von Grundleitungen       | 14    |
| Personelle Veränderungen           | 15    |
| <b>Straßengeschichte(n)</b>        |       |
| Dölzschener Straße in Löbtau       | 16/17 |
| <b>Rückblick</b>                   |       |
| Sport- und Familientag             |       |
| der Genossenschaften               | 18    |
| Westhangfest Gorbitz               | 19    |
| <b>Nachbarschaftshilfverein</b>    | 20    |
| <b>Nachbarn</b>                    |       |
| Löbtop e.V.: 950 Jahre Löbtau      | 21    |
| <b>Recht aktuell</b>               | 22    |
| <b>Service</b>                     |       |
| Veranstaltungen                    | 23/24 |
| Sommerrätsel                       | 24    |
| Ankündigung Westhanglauf           | 25    |
| <b>Vermietungsangebote</b>         | 26/27 |

## Impressum

### Herausgeber

Eisenbahner-Wohnungsbau-  
genossenschaft Dresden eG  
Kesselsdorfer Straße 161  
01169 Dresden  
Telefon (03 51) 41 81-60

### Redaktion

A. Neelmeijer, A. Hoffmann

### Gestaltung

ROTSPORN Kreativbüro

### Verteilung

Böhme & Rumpelt GbR

### Bildnachweis

Titel: Thomas Türpe  
S.03: fotolia.com/Lisa F. Young  
S.14: fotolia.com/hd-design  
S.19: EWG, Jürgen Czytrich,  
Jürgen Müller



# Beratung Unterstützung Vermittlung

**Soziales Management  
in der EWG**

Bereits seit vielen Jahren beschäftigen wir im Bereich Wohnungswirtschaft Mitarbeiterinnen, die sich um soziale Probleme in unseren Wohngebieten, in Hausgemeinschaften und bei einzelnen Mietern kümmern. Diese Aufgaben, die über die „eigentliche“ Wohnungsbewirtschaftung weit hinausgehen, sind aus unserer täglichen Arbeit nicht mehr weg zu denken. So ist nicht nur das Ausbleiben der Miete ein Zeichen dafür, dass etwas nicht stimmt. Es sind auch Verhaltensauffälligkeiten oder Geruchsbelästigungen durch beginnende Verwahrlosung, die sich störend auf den Hausfrieden auswirken oder ungewohnte Ruhe hinter einer Wohnungstür, die Anlass zur Sorge ist. Da Familien oft weit weg sind und die traditionelle „Hausgemeinschaft“ leider immer seltener funktioniert, wird unser soziales Engagement ein wichtiges Bindeglied zu und zwischen den Menschen. Und wenn dieses nicht mehr ausreicht, gibt es für jedes Problem einen Problemlöser, der dann gefunden und vermittelt werden muss.

**Welche Aufgaben nehmen unsere Mitarbeiterinnen für Soziales wahr?**

## Angebote für Senioren:

- Beratung und Klärung von Kostenübernahmen bei Wohnraumanpassung
- Unterstützung beim Beantragen von Pflegestufen
- Vermittlung von Hilfsangeboten, z. B. offene Altenhilfe, Beratungs- und Betreuungsverein etc.

## Beratung von Mietschuldnern:

- Aufsuchen der Mietschuldner vor fristloser Kündigung
- Beratung über Möglichkeiten zur Tilgung der Mietschulden
- Vermittlung von Hilfsangeboten, z. B. Wohnungslosenhilfe, Schuldnerberatung

## Beratung von Menschen mit psychischen Problemen:

- Beratungsgespräche
- Vermittlung von Unterstützung, z. B. sozialpsychiatrischer Dienst

## Unterstützung verhaltensauffälliger Familien:

- Beratungsgespräche
- Vermittlung von Unterstützung durch das Jugendamt
- Gemeinsame Gespräche mit den Mietern und den Sozialarbeitern/Erziehungshelfern



## Management von Mieterstreitigkeiten

- Schlichtungsgespräche
- Vorortbesuche
- Hausversammlungen

## Organisieren von Veranstaltungen

für Bewohner in einzelnen Quartieren zum Kennenlernen oder zur Verbesserung der Nachbarschaft

Für den Stadtteil Gorbitz sind Alters-, Einkommens- und Bildungssituation bekannt und es gibt aufgrund der sozialen Problemlagen ein dichtes Netz sozialer Hilfs- und Unterstützungsangebote. Demgegenüber sind die Angebote in den einzelnen Altbaugebieten der EWG gering. Doch auch in diesen Quartieren zeigt sich die deutliche Zunahme der älteren und hochaltrigen Mitglieder.

Diese Entwicklung bildet die Grundlage für die weiteren Ziele unseres sozialen Managements. Da in Gorbitz bereits ein gut funktionierender Nachbarschaftshilfsverein existiert, der vor allem Angebote für Ältere bereithält, sollen in der nächsten Zeit unsere in den Altbauobjekten wohnenden Senioren im Vordergrund stehen. Weder haben wir in diesen Gebieten Informationen über eventuelle Bedarfe, noch existieren ausreichend Hilfs- und Unterstützungsangebote.

Um unsere Ziele und Maßnahmen nicht an den Interessen und Bedürfnissen unserer Mitglieder vorbei zu planen, möchten wir noch in diesem Jahr eine Mitgliederbefragung im Altbau durchführen. Neu dabei ist, dass dies persönlich durch Interviewer\*innen erfolgen soll. Selbstverständlich werden wir die Mitglieder in diesen Quartieren kurz vorher noch einmal informieren, damit die-

se sicher sein können, dass es sich um durch die Genossenschaft autorisierte Befragter handelt. Ziel ist, zu ermitteln, welcher Unterstützungsbedarf vor allem für die älteren Mieter der EWG besteht und ob der Einsatz von Alltagsbegleitern oder alternativen Unterstützungsangeboten auf Resonanz stößt.

Eine weitere Überlegung ist, ob für unsere älteren Mitglieder Seniorenentreffs organisiert

werden sollten. Begegnungsstätten für Ältere sind in den Stadtteilen mit Altbauobjekten kaum zu finden. Deshalb soll bei den Bedarfen auch das Interesse an einem Mietertreff erfragt werden.

Ein weiteres wichtiges „Wohlfühl“-thema ist der Ausbau von guten, funktionierenden Nachbarschaften. Bei quartiersweisen Treffs wollen die Mitarbeiter der Genossenschaft mit den Mitgliedern ins Gespräch kommen, ebenso sollen die Mitglieder ins Gespräch kommen, sich besser kennen lernen, damit gegenseitige Kontaktaufnahme und Unterstützung aus eigener Initiative heraus möglich werden. Denn Wohlfühlen hängt nicht nur von der eigenen Wohnung ab, sondern auch vom guten Miteinander im Umfeld, das Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. *Antje Neelmeijer*

## Das Geschäftsjahr 2016

Im Geschäftsjahr 2016 spiegelt sich die Zunahme

- der Modernisierungen von Bestandsobjekten,
- der Investitionen in Neubauten und
- der Instandhaltungsleistungen wider.

Voraussetzung dafür waren die gestiegenen Mieteinnahmen bei konstant niedrigem Leerstand und das günstige Zinsniveau, gepaart mit der Verringerung der Zinsaufwendungen durch weitere Entschuldung.

### Entwicklung des Bestandes

Im Geschäftsjahr hat sich der Bestand an Wohnungen gegenüber dem Vorjahr um 17 Wohnungen verringert und nach Fläche um 5 m<sup>2</sup> erhöht. Diese Entwicklung ist auf den Verkauf eines Reihenhauses und auf Wohnungszusammenlegungen bei Modernisierungen zurückzuführen. Die EWG hat damit per 31.12.2016 einen Bestand von 8.527 Wohnungen.

Durch Neubau bzw. Neuanlage von Garagen und Stellplätzen erhöhte sich die Anzahl um 72 auf insgesamt 2.345 Stellplätze und Garagen.

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 konnte ein ähnlich großer Jahresüberschuss von rd. 2,6 Mio. € wie im Jahr 2015 (rd. 2,9 Mio. €) erwirtschaftet werden.

Die Ergebnisveränderung wurde maßgeblich von folgenden Faktoren geprägt:

| Ergebnis Hausbewirtschaftung                | T€       |
|---------------------------------------------|----------|
| Erhöhung der IST-Mieten um                  | 863 T€   |
| Erhöhung der Instandhaltungsaufwendungen um | 2.884 T€ |
| Erhöhung der Personalaufwendungen um        | 192 T€   |
| Rückgang der Zinsaufwendungen um            | 1.582 T€ |

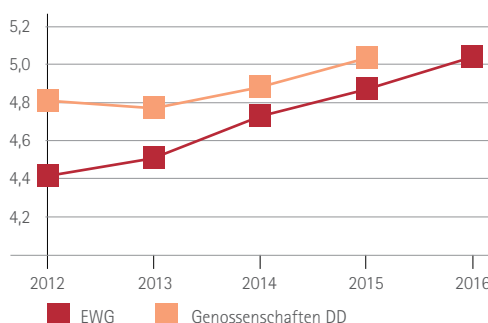
An der Steigerung der Istmierte (Sollmierte minus Erlösschmälerungen) haben

die nachfolgend aufgeführten Ursachen unterschiedlichen Anteil. Wichtig für eine nachhaltige Entwicklung unserer Genossenschaft ist, dass die Genossenschaft nach Modernisierungen Mietsteigerungen generieren und somit die Aufwendungen für die Modernisierung amortisieren kann.

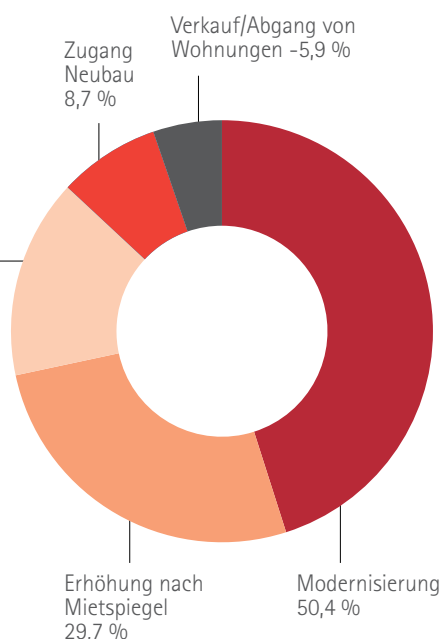
### Entwicklung der IST-Miete

Im Geschäftsjahr 2016 ist die Nettokaltmiete um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dem überwiegenden Teil des Zuwachses geht eine Investition in das Gebäude und/oder die Wohnung voraus. Nur etwa ein Drittel des Anstiegs der Miete ist auf Mieterhöhungen nach Mietspiegel zurückzuführen. Auch in den

Entwicklung der IST-Miete

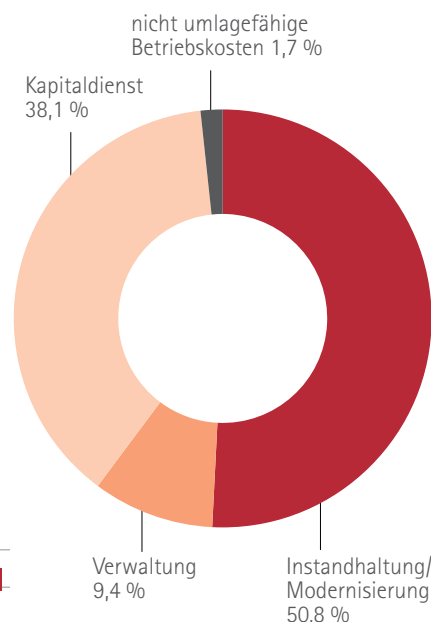


Mietsteigerung durch:



Jahren davor gab es eine ebenso moderate Mietentwicklung, nicht nur in der EWG, sondern auch in Dresden. Mit der dargestellten Durchschnittsmiete trägt die EWG auch zu einem ausgewogenen und bezahlbaren Wohnen in der Landeshauptstadt bei.

### Die Verwendung der Mieteinnahmen 2016 stellt sich grafisch wie folgt dar:



Bezogen auf die Nettomieteinnahmen und unter Berücksichtigung der anteiligen Fremdfinanzierung bei Modernisierung hat die EWG, wie im vergangenen Jahr auch, über 50 % der Mieten für die Modernisierung und Instandhaltung eingesetzt.

### Modernisierung und Instandhaltung

Für die Substanzerhaltung hat die Genossenschaft in 2016 13,5 Mio. € aufgewendet und damit den Mitteleinsatz für Instandhaltung/Instandsetzung gegenüber 2013 (7,2 Mio. €) fast verdoppelt. Größere Maßnahmen waren die Dachinstandsetzung (rd. 900 T€), Sanierung von Treppenhäusern (rd. 330 T€), Ersatz und Erneuerung von Heizungsanlagen (rd. 360 T€), Einbau einbruchhemmender Wohnungseingangstüren (rd. 250 T€) und die Instandsetzung von Hausvordächern (rd. 200 T€).

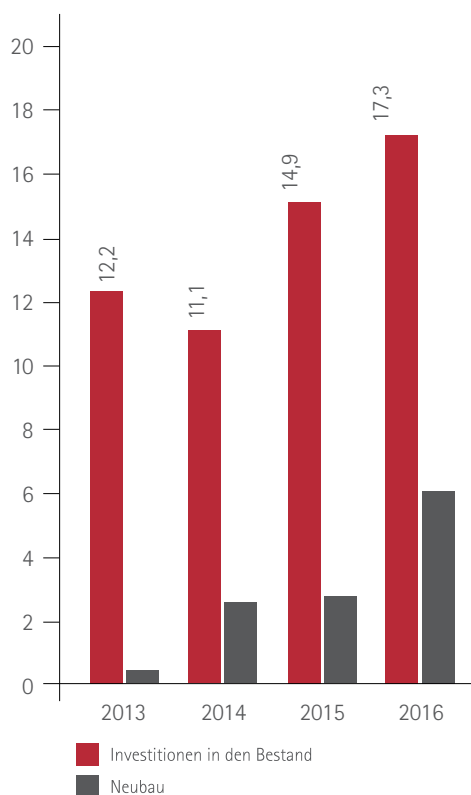
Für die Leerwohnungsinstandsetzung wurden rd. 2,3 Mio. € eingesetzt. Damit wurden im Bereich Gorbitz 163 Wohnungen und Bäder und im Bereich Altbau 67 Wohnungen und Bäder erneuert.

In Dölzchen wurde die Modernisierung fortgesetzt. Mit dem Südwesthang 3-17 erfolgte die Fertigstellung des letzten von vier Bauabschnitten. Auch hier wurden die Innenbereiche modernisiert, dabei auch Grundrisse zeitgemäß gestaltet sowie die Gasetagenheizungen durch Zentralheizungsanlagen abgelöst. Ebenso wie in den Vorjahren wurden Balkonanlagen ergänzt, die komplette

Haustechnik erneuert, Dachböden und Keller nachträglich gedämmt und die freien Wohnungen komplett modernisiert. Dabei entstanden auch großzügige Maisonette-Wohnungen. Die Gesamtinvestitionen lagen bei 3,3 Mio. €, wovon 1,3 Mio. € nachträgliche Herstellungskosten darstellen.

Die Sanierung im Quartier „An der Kirche“ wurde 2016 ebenfalls fortgesetzt. Schwerpunkt war das komplett leere Objekt Leutewitzer Ring 54 – 68. Die Gesamtaufwendungen betrugen ca. 5,2 Mio. €. Hiervon führten 1,8 Mio. € zu nachträglichen Herstellungskosten. Die EWG hat im Jahr 2016 insgesamt rd.

Substanzerhaltung und Vermögensmehrung in Mio. €



17,3 Mio. € in den Bestand investiert. Bezogen auf die Wohn- und Nutzfläche sind dies über 35,00 € je m². Der Branchendurchschnitt von Genossenschaften vergleichbarer Größe in Sachsen liegt etwa 30 % niedriger.

#### Neubau

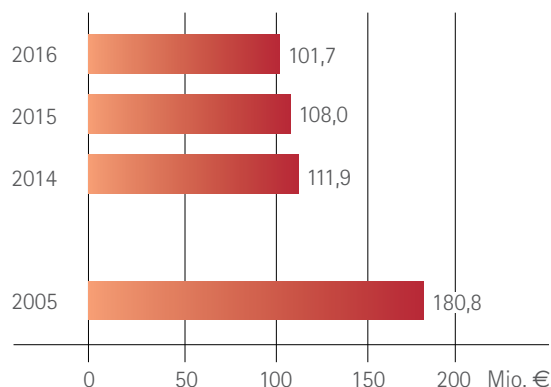
Seit 2013 baut die EWG wieder neu. Damit wird zum einen das Vermögen vergrößert und zum anderen das Gebäude- und Wohnungsportfolio verbessert. In 2016 wurde das Neubauvorhaben „Alte Ziegelei Briesnitz“ begonnen. In diesem entstehen vier Einzelgebäude mit 36 Wohnungen auf ca. 3.400 m² Wohnfläche. Dabei werden überwiegend größere Wohnungen für Familien gebaut, ein Segment, was auf dem Dresdner Wohnungsmarkt aktuell nachgefragt ist. Im Jahr 2016 erfolgte die Erstellung von zumeist Rohbauleistungen mit einem Wertumfang von rd. 3,0 Mio. €. Die Fertigstellung ist im IV. Quartal 2017 geplant. Zur Finanzierung werden ca. 65 % Fremdmittel (Kredit) eingesetzt. Unter Ausnutzung der günstigen Zinskonditionen am Kapitalmarkt, wo nunmehr auch Kredite mit einer Zinsbindung für 20 Jahre angeboten werden, konnte der Kapitaldienst so verhandelt und vereinbart werden, dass für dieses gesamte Neubauvorhaben nach 20 Jahren keine Kreditbelastung mehr besteht.

Für das im Jahr 2017 begonnene Neubauvorhaben „Kräuterterrassen“ wurden 2016 rd. 1,2 Mio. € für Bauvorbereitung und Planung aufgewendet.

#### Kapitaldienst

Am Kapitalmarkt bestehen durch das Eingreifen der Europäischen Zentral-

#### Entwicklung Kreditverbindlichkeiten



bank sehr günstige Zinskonditionen. Die Genossenschaft hat unter Ausnutzung dieser günstigen Zinssituation Kredite für die Modernisierung und für den Neubau in Höhe von 2,9 Mio. € aufgenommen. Gleichzeitig wurden Darlehen in Höhe von 8,1 Mio. € planmäßig und 1,6 Mio. € außerplanmäßig getilgt. Im Saldo führte dies zu einer weiteren Verringerung der Kreditverbindlichkeiten.

Die Zinsaufwendungen konnten im Geschäftsjahr 2016 nochmals deutlich gegenüber dem Vorjahr verringert werden. Die eingesparten Zinsen werden für die weitere Entschuldung der Genossenschaft und die Modernisierung der Bestände eingesetzt.

#### Eigenkapital

Durch den Jahresüberschuss von 2,6 Mio. € und dessen Zuführung zu den Ergebnissrücklagen sowie dem Anstieg der Kapitalrücklage und der Zunahme der Geschäftsguthaben hat sich das Eigenkapital der Genossenschaft um 2,7 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote ist dadurch auf 61,2 % gestiegen (Vorjahr: 59,7 %).

Michael Reichel

| Vermögen in T€                       | 2016             | 2015             |
|--------------------------------------|------------------|------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>             | <b>276.973,1</b> | <b>276.738,6</b> |
| davon Neubau „Alte Ziegelei“         | 2.985,3          | 389,5            |
| davon Leutewitzer Ring 54-82         | 2.392,9          | 343,7            |
| davon Dölzschen 3.+4. BA             | 1.295,5          | 1.197,7          |
| davon Neubau „Kräuterterrassen“      | 1.156,8          | 15,8             |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>             | <b>27.874,8</b>  | <b>31.406,7</b>  |
| davon Unfertige Leistungen           | 11.373,8         | 11.505,6         |
| davon Mietforderungen                | 167,6            | 138,1            |
| davon Sonstige Vermögensgegenstände  | 847,8            | 416,6            |
| davon Flüssige Mittel                | 15.294,8         | 19.031,0         |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b> | <b>15,4</b>      | <b>18,8</b>      |
| <b>Bilanzsumme</b>                   | <b>304.863,3</b> | <b>308.164,0</b> |

| Kapital in T€                        | 2016             | 2015             |
|--------------------------------------|------------------|------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>               | <b>187.064,1</b> | <b>184.358,0</b> |
| davon Geschäftsguthaben              | 10.476,3         | 10.362,6         |
| davon Kapitalrücklage                | 2.826,1          | 2.795,5          |
| davon Ergebnissrücklagen             | 173.761,7        | 171.200,0        |
| <b>B. Rückstellungen</b>             | <b>1.043,5</b>   | <b>1.002,2</b>   |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>          | <b>116.739,4</b> | <b>122.773,3</b> |
| davon Kredite                        | 101.690,0        | 107.975,1        |
| davon erhaltene Anzahlungen          | 12.438,2         | 12.569,9         |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b> | <b>16,4</b>      | <b>30,4</b>      |
| <b>Bilanzsumme</b>                   | <b>304.863,3</b> | <b>308.164,0</b> |

# Der Vorstand informiert

## Bericht über die ordentliche Vertreterversammlung 2017

Am 21.06. 2017 fand unsere ordentliche Vertreterversammlung statt, die durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Meyer-Wyk, geleitet wurde. Von den 77 eingeladenen Vertretern waren 55 anwesend. Das entspricht einer Beteiligung von 71,4 %.

Herr Dr. Hesse trug den Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2016 vor und stellte die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2016 anschaulich in Zahlen und Fakten dar. Insgesamt wurde eine sehr positive Bilanz zum abgelaufenen Geschäftsjahr gezogen. Ausführlich

nungsgemäß nachgekommen ist. Der Jahresabschluss 2016, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht, wurde geprüft. Der Aufsichtsrat empfahl der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss 2016 in der vorliegenden Form festzustellen und dem Vorschlag der Verwendung des Jahresüberschusses zuzustimmen.

Herr Kreß, Steuerberater des Verbandes der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften e. V. und Prüfungsleiter des Jahresabschlusses, verlas den Bericht über das zusammengefasste Ergebnis der gesetzlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2016. Er schätzte ein, dass Aufsichtsrat und Vorstand ihren gesetzlichen und satzungsgemäßen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EWG. Die Prüfung hat zu keinerlei Einwendungen geführt.

In Folge wurde durch die Vertreterversammlung der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 mit einer Bilanzsumme von 304.863.324,35 € festgestellt. Beschlussgemäß wird der Jahresüberschuss in Höhe von 2.561.675,07 € in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurde für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates fand unmittelbar nach der Vertreterversammlung statt. In dieser wurde Herr Meyer-Wyk erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herr Winkler zum stellvertretenden Vorsitzenden und Herr Wiemer zum Schriftführer gewählt. Damit bleibt die Aufgabenverteilung innerhalb des Aufsichtsrates unverändert. Die Besetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrates bleibt ebenfalls in der bisherigen Form bestehen.

## Genossenschaftsidee als immaterielles Weltkulturerbe bestätigt



Bereits am 30. November letzten Jahres ernannte das Internationale Komitee für die Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO die Genossenschaftsidee zum Weltkulturerbe. In der Begründung wird ihre Einzigartigkeit, Authentizität und Integrität als weltbedeutend hervorgehoben. Durch die Anerkennung der Genossenschaftsidee als „Immaterielles Kulturerbe“ wird eine soziale Gesellschaftsform gewürdigt, die sich weltweit in Handel, Gewerbe, Landwirtschaft, Finanzwesen und Wohnungsbau bewährt hat und deren Idee nach wie vor – und mehr denn je – eine ungebrochene Kraft beweist. In Deutschland vor über 160 Jahren durch Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen ins Leben gerufen, sind heute über 900.000 Genossenschaften mit geschätzt über 800 Millionen Mitgliedern in mehr als 100 Ländern aktiv. In Deutschland sind allein im Wohnungsbau 2.000 Genossenschaften, die mehr als 2 Millionen Wohnungen und über 3 Millionen Mitglieder haben, tätig. Die Idee, dass Mitglieder Miteigentümer an einer Genossenschaft sind, aktiv Stimmrechte ausüben und an der Entwicklung der Genossenschaft mitwirken können, ist topaktuell. Genossenschaften fördern als lokale Unternehmen die Wirtschaft vor Ort. Bei ihnen werden unternehmerische Entscheidungen nicht unter Renditevorgaben, sondern zum Wohle ihrer Mitglieder getroffen. Durch ihre nachhaltige Wirtschaftsweise haben Genossenschaften sich gerade in den letzten Jahren als äußerst krisen- und insolvenzfest erwiesen.



Bericht des Aufsichtsrates

wurde die wirtschaftliche Entwicklung erläutert und auf einzelne Positionen der Bilanz sowie der Ergebnisentwicklung eingegangen. Die Vertreter wurden weiterhin über die Ergebnisse der in 2016 realisierten Modernisierungs- und Sanierungsprojekte in Gorbitz und im Altbau informiert. Besonders erläutert wurde auch die Planung und der Stand der Umsetzung der Neubauvorhaben.

Herr Meyer-Wyk verlas den Bericht des Aufsichtsrates. In diesem wurde hervorgehoben, dass die Genossenschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 erneut ein gutes Ergebnis erreicht hat. Der Aufsichtsrat gelangte weiter zu der Feststellung, dass der Vorstand seinen Aufgaben und Verpflichtungen ord-



Wiederwahl von Manfred Wiemer und Winfried Ripp (v.l.)

Auf der Tagesordnung stand weiterhin die Wahl/Wiederwahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates. Auf der Grundlage der Satzung endete mit der Vertreterversammlung die Amtszeit von Herrn Winfried Ripp und Herrn Manfred Wiemer. Beide Herren stellten sich der Wiederwahl und bekamen von den Vertretern erneut das Vertrauen ausgesprochen.

## Neue Dienstfahrzeuge für unsere Mitarbeiter

Sicher ist es dem einen oder anderen Mitglied unserer Genossenschaft schon aufgefallen, dass in letzter Zeit unsere Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer bzw. unsere Projektleiterinnen und Projektleiter öfter auf etwas andere



Übergabe der neuen EWG-Fahrräder bei Räder Reichelt



Erste Fahrten zum Außentermin

verkehrstechnische Art in unseren Beständen unterwegs sind. Der Grund: Mit der Anschaffung mehrerer E-Bikes wurde die kleine Flotte unserer Dienstfahrzeuge ergänzt. Die attraktiven Fahrräder werden als günstiges – und meist auch schnelleres – Transportmittel für die kurzen Wege, speziell für die Fahrten nach und in Gorbitz genutzt. Auch wenn sich einige erst daran gewöhnen müssen: Es lohnt sich – gerade bei den sehr kurzen Wegen in Gorbitz – das Auto stehen zu lassen und es ist für uns ein weiterer kleiner Beitrag für unsere Umwelt.

## Neuer Mieter im Büro Leutewitzer Ring 7: Integrationsberatung-West

Seit dem 01. Juni 2017 ist unser ehemaliges Gebietsbetreuerbüro auf der Mittelachse wieder belebt: Tür an Tür mit dem Infopunkt der Stadt Dresden hat die Integrationsberatung-West einen idealen Standort gefunden. Hier wird diese Beratungsaufgabe durch das Sächsische Umschulungs- und Fortbildungswerk in Dresden e.V. (SUFW) für den Ortsamtsbereich Cotta realisiert. Da

viele Geflüchtete in Gorbitz eine eigene Wohnung finden, kommt der Integrationsberatungsstelle eine wichtige Rolle zu. Die Anlaufstelle ist zentral in der Mitte von Gorbitz gelegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Das Büro bietet ausreichend Raum für persönliche Beratungen. Das SUFW ist bereits mit anderen Projekten im Stadtteil vertreten, etwa mit dem Sozialkaufhaus und der Flüchtlingssozialarbeit. So können die Mitarbeiter\*innen auf bestehende Netzwerke zurückgreifen.

### Welche Aufgaben nehmen sie war?

Für die Neuzugewanderten gibt es viele Fragen zum Leben in Deutschland und viele bürokratische Hürden. Wie kann der Lebensunterhalt gesichert werden? Wie funktioniert das deutsche Schul- und Bildungssystem? Welche Schritte führen zu einem Ausbildungsplatz, einer Arbeitsstelle? Welche Rechte und Pflichten habe ich als Mieter\*in?

Vier Integrationsberatungsstellen gibt es in Dresden, die anerkannte Geflüchtete bei diesen und vielen weiteren Fragen beraten. Ziel ist es, die soziale und berufliche Integration der Menschen und so



das friedliche Zusammenleben mit der einheimischen Bevölkerung zu fördern. Das **Kontaktbüro der Integrationsberatung-West** erreichen Sie:

### Sprechzeiten

montags: 13–16 Uhr  
mittwochs: 10–12 Uhr  
donnerstags: 15–18 Uhr

### Wir gratulieren nachträglich!

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| <b>97 Jahre</b>    |           |
| Elisabeth Fehrmann | Gorbitz   |
| <b>96 Jahre</b>    |           |
| Helmut Jannke      | Gorbitz   |
| <b>94 Jahre</b>    |           |
| Gisela Schulz      | Gorbitz   |
| Hertha Zschärllich | Cotta     |
| Ilse Goldschmidt   | Briesnitz |



|                  |           |
|------------------|-----------|
| Elisabet Schulze | Gorbitz   |
| Ruth Schön       | Gorbitz   |
| Grete Hoyer      | Klotzsche |

### 93 Jahre

|                 |         |
|-----------------|---------|
| Gertraud Wartig | Gorbitz |
| Gerda Schuch    | Gorbitz |

### 92 Jahre

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| Georg Siebenhaar    | Briesnitz |
| Gerd Werner         | Cotta     |
| Gertraud Schmutzler | Cotta     |
| Ilse Kreinacker     | Löbtau    |

### 91 Jahre

|                |           |
|----------------|-----------|
| Hanna Werner   | Cotta     |
| Wolfgang Thate | Briesnitz |

### 90 Jahre

|                |         |
|----------------|---------|
| Marga Schicke  | Gorbitz |
| Emilie Richter | Gorbitz |
| Ursula Wagner  | Gorbitz |

### 85 Jahre

|                     |            |
|---------------------|------------|
| Helga Koltermann    | Cotta      |
| Karl Ritschel       | Gorbitz    |
| Erhard Tittel       | Briesnitz  |
| Lisa Schöbel        | Mobschatz  |
| Wolfgang Pätzold    | Torna      |
| Sonja Pflugbeil     | Cotta      |
| Manfred Sachse      | Gorbitz    |
| Dora Richter        | Gorbitz    |
| Elfriede Jentzsch   | Briesnitz  |
| Eugenie Seitenglanz | Gorbitz    |
| Ruth Hubrig         | Gorbitz    |
| Irene Graf          | Löbtau     |
| Claus Röbler        | Gorbitz    |
| Christa Wiesner     | Gorbitz    |
| Dieter Kuka         | Gorbitz    |
| Ingeborg Fleischer  | Gorbitz    |
| Wolfram Pitschke    | Kleinopitz |
| Heinz Göpfert       | Löbtau     |
| Ingeborg Boden      | Briesnitz  |
| Siegfried Richter   | Briesnitz  |
| Andreas Fuchs       | Briesnitz  |
| Margot Haubold      | Cotta      |
| Irmgard Wegner      | Gorbitz    |
| Arndt Jäpel         | Löbtau     |
| Margarite Hofmann   | Cotta      |

# Kräuter Terrassen Bauen

**Die ersten Kräuterhöfe  
sind zu sehen**

Vor fast genau einem Jahr haben wir in unseren „Hausblicken“ über die Vorbereitungen unseres großen Neubauvorhabens in der Kräutersiedlung berichtet. Mittlerweile hat es konkrete Gestalt angenommen:

Wir haben dem Kind den schönen und passenden Namen „**Kräuterterrassen**“ gegeben. Im vergangenen Jahr wurde gemeinsam mit dem Büro Ingenieurgemeinschaft Cossebaude die Vergabephase abgeschlossen. Für die Ausführung des ersten und zweiten Bauabschnittes ist als Generalunternehmen WOLFF & MÜLLER Hoch- und Industriebau GmbH & Co. KG beauftragt worden. Im Frühjahr dieses Jahres berichteten wir bereits über den ersten Spatenstich. Im Anschluss daran haben sich alle Beteiligten mit Enthusiasmus in die Arbeit gestürzt und jetzt kann man zusehen, wie sich das Projekt täglich entwickelt.

Im ersten Bauabschnitt entstehen die sechs Gartenhäuser, von denen zwei bereits im 1. OG angekommen sind und



Baufeld der Kräuterterrassen

die nächsten schon eine Decke über dem Kellergeschoss haben. Parallel dazu werden die zwischen den Häusern geplanten Höfe in ihrem Höhenprofil mit angelegt, so dass die erste Kräuterterrasse schon zu erahnen ist. Die Rohbauarbeiten für die Gartenhäuser des ersten Bauabschnittes sollen im November dieses Jahres abgeschlossen sein. Im Oktober beginnen dann schon die Tiefbauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt mit einem Einzelstadthaus und zwei Doppelstadthäusern. Damit ist das komplette Grundstück zwischen Kamillenweg, Schlehenstraße und Thymianweg abschließend bebaut.

Im öffentlichen Straßenbereich des Kamillenweges hat die DREWAG als Medienträger für Wärme, Wasser und Elektrizität ihre Anschlussleistungen für den ersten Bauabschnitt nahezu abgeschlossen und bereitet jetzt die Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt im Bereich Schlehenstraße/Thymianweg vor.

Dadurch kann es zu Einschränkungen im Straßenverkehr und im öffentlichen Parkraum kommen. Wir haben aus diesem Grund für unsere im Gebiet wohnenden Mitglieder die stillgelegten Parkflächen an der Schlehen- und der Forsythienstraße zur unentgeltlichen Nutzung wieder freigegeben.



Die Keller sind fertig.

Nach Fertigstellung des Vorhabens werden 184 moderne 2-5-Raumwohnungen entstanden sein. Fast alle Wohnungen sind barrierefrei erreichbar und 28 davon erfüllen komplett die Kriterien des barrierefreien Wohnens. Aufwendig und außergewöhnlich gestaltete Außenanlagen geben der gesamten Wohnanlage einen besonderen Reiz. Auf den Dächern aller Häuser werden Photovoltaikanlagen installiert, deren „Ernte“ durch die Einspeisung in das allgemeine Netz des jeweiligen Hauses allen Mietern als Einsparung, z. B. in den Hauslichtverbräuchen, zugute kommt.

In naher Zukunft werden wir in gewohnter Weise über den aktuellen Stand des Bauprojektes und das künftige Wohnungsangebot auch auf unserer Homepage berichten. Derzeit stehen die Informationen noch exklusiv den registrierten Wohnungsinteressenten in einem geschützten Bereich zur Verfügung.

*Claudia Floßmann*

Anzeige

[www.dresdner-handwerkerhof.de](http://www.dresdner-handwerkerhof.de)

**ALLE LEISTUNGEN AUS EINER HAND!**

**24-h  
Havariendienst  
4181111**

- Heizung
- Sanitär
- Lüftung
- Klima
- Elektriker
- Maler
- Trockenbau
- Tischler
- Fußbodenleger
- Fliesenleger



**DRESDNER  
HANDWERKERHOF**

AUSBAU GMBH

Kesselsdorfer Straße 163 | 01169 Dresden | Tel. 0351 4181111 | E-Mail: [info@dd-hwh.de](mailto:info@dd-hwh.de)



Wir gehören  
zum Fachverband  
SHK Sachsen

**Alte Ziegelei Briesnitz  
Tag der offenen Haustür  
am 10. Juni**

Die EWG hatte gerufen und ALLE kamen. Das zumindest war der Eindruck der 4 Vermieter, die – unterstützt durch den Vorstand Frau Neelmeijer, die Projektleiterin Frau Floßmann und den Azubi Herrn Lippmann – den Besichtigungstag vorbereitet und betreut hatten.

Bei bestem Besichtigungswetter reichten sich ab 10 Uhr in den Strom der Besucher zukünftige neue Mieter, interessierte Wohnungssuchende und jede Menge Nachbarn und Neugierige, um einen Blick hinter die Türen der bisher größten Nachwendeinvestition der Genossenschaft zu werfen. Und die Erwartungen der Besucher wurden mehr als erfüllt. Während die ersten, mit Zollstöcken bewaffnet, in „ihren“ Wohnungen jede Ecke vermaßen und erst nach geraumer Zeit wieder auftauchten, wurden den ersten Interessierten die neuen Wohnungen vorgestellt: mit 2 bis 5 Zimmern, von 49 m<sup>2</sup> bis zu 117 m<sup>2</sup> Wohnfläche, stufenfrei oder als Maisonette – da blieben kaum Wünsche offen. Jeder Wohnungstyp bietet ihren künftigen Bewohnern meistens Balkon und Terrasse, ein behagliches Wohngefühl durch eine Fußbodenheizung, Komfort durch Bäder mit Wanne und Dusche sowie eine zusätzliche Gästetoilette oder zweite Bäder in den großen Wohnungen. Die bodentiefen Fenster sorgen für lichtdurchflutete Zimmer.

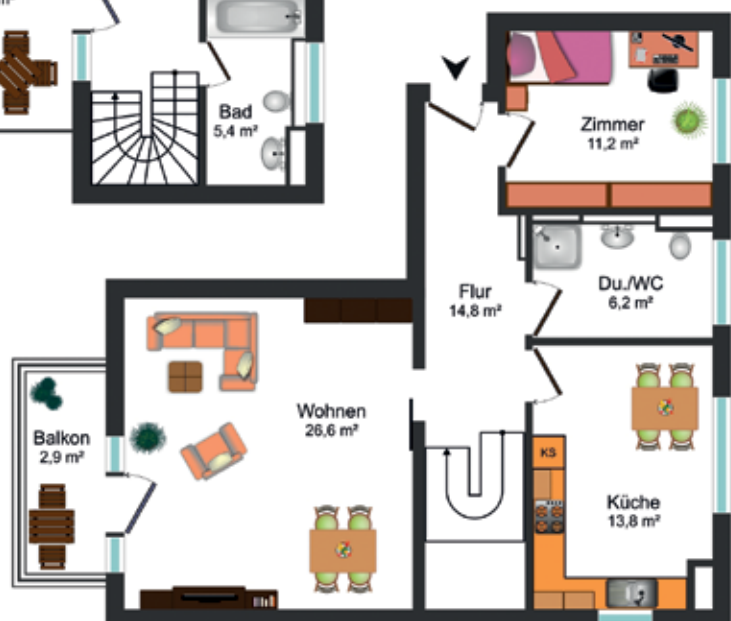
Noch haben Wohnungsinteressenten die Wahl: Zwischen Wohnen im Stadthaus, mit Aufzug für bequemes Erreichen der Wohnungen und mit super Aussicht in den oberen Etagen oder für Wohnen im Reihenhause, eher beschaulich mit Terrasse und kleinem Garten.

Ein besonderer Anziehungspunkt dieser neuen Wohnanlage – im Moment mitten im Bau und noch nicht zu erahnen – wird der „Dorfplatz“ mit Linde, Bänken und Spielplatz. Hier werden vielleicht die ersten neuen Mieterkontakte geknüpft.



Besichtigungstag „Alte Ziegelei Briesnitz“

An diesem Samstag hatten die Vermieter Mühe, all die Interessen „unter einen Hut“ zu bringen. Die Nachbarn und Neugierigen warfen „nur mal einen Blick in die Wohnungen rein und aus ihnen raus“, zukünftige Mieter balancierten mit Kind und Kegel über die Zugangsböhlen zu ihren künftigen Wohnungen, Interessenten erörterten Fragen des Fensterputzens in den Maisonetten und die Kinder kämpften mit in der Hitze geschmolzenen Gummibärchen. Am Ende waren alle geschafft aber zufrieden.



moderne 4-Zimmer-Maisonette  
Wilhelm-Raabe-Str. 24, 3. OG + DG

Größe: ca. 111,40 m<sup>2</sup>

Kaltmiete: 1169,70 €

Nebenkosten: 286,79 €

Warmmiete: 1456,49 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

den. Der nächste Besichtigungstag ist schon geplant, dann aber nur noch für zukünftige Mieter und solche, die es werden wollen. Interessenten können sich den **Termin schon mal vormerken: 19.08.2017, 10 – 14 Uhr.**

Oder Sie melden sich schon vorher bei unserem Vermieterteam: 4 18 17 16.

Jörg Seifert

# EWG

## Sanierung

### **Leutewitzer Ring 70–74: Barrierefreie Sanierung mit neuen Grundrissen und Hofgestaltung**

Die Demontage und Abrissarbeiten in den Wohnblöcken sind schon seit längerem Geschichte. Der Neuaufbau, das Herstellen der neuen Wohnungsgrundrisse sowie der Verbindungsgänge zur Erschließung von mehreren Hauseingängen standen bis vor Kurzem auf der Agenda. Auch dieser Abschnitt ist geschafft und nun geht es an die Wohnungsausstattung.

#### **Wie werden die neuen Häuser aufgeteilt?**

Die ehemaligen Häuser des Leutewitzer Ringes 70 und 72 wurden zu einem gemeinsamen Haus, welches nun neu Leutewitzer Ring 70 heißt, zusammengefasst. Darin entstehen 12 familien-gerechte 4-Raum- und fünf 5-Raum-Wohnungen mit ansprechenden Grundrissen. Im Erdgeschoss wurde an einen separaten Abstellraum für die zukünftigen Mieter gedacht. Denn Kinderwagen, Schlitten, Bobbycars und weitere Spielsachen für den Außenbereich der Familien sollten dann nicht irgendwo, sondern nutzerfreundlich und leicht zugänglich abgestellt werden. Damit Familien sagen können: „Genau das ist meine Wohnung!“, wird dieser Hauseingang mit einer neuen Wohnfläche von rund 1672 m<sup>2</sup> mit einem Aufzug, der den Keller sowie jedes Wohngeschoss etagengleich, barrierearm erschließt, ausgestattet. Dieser wird das tägliche Leben wesentlich erleichtern sowie den Wohnkomfort erheblich steigern. Die daraus resultierenden Betriebskosten halten sich durch die große Wohnfläche, welche durch den Aufzug erschlossen wird, in einem sehr verträglichen Bereich.

Auch für die ehemaligen Eingänge des Leutewitzer Ring 74 und 76 wurde ein ähnliches Konzept entwickelt, der Unterschied besteht jedoch in den Wohnungsgrößen und damit den zukünftigen Bewohnern. So werden im neuen Leutewitzer Ring 72 sieben 1,5-Raum-,

elf 2-Raum- und zwölf 3-Raum-Wohnungen gebaut. Deren Sanierung soll Ende August beendet sein.



*Blick auf die Bauarbeiten im Innenhof*

Blieben noch die drei übrigen Hauseingänge Leutewitzer Ring 78, 80 und 82. Diese wurden ebenfalls zu nur noch einem Haus Leutewitzer Ring 74 (neu) zusammengelegt. Es entstehen auch hier vorrangig kleinere Wohnungen, die besonders gut für Mieter geeignet sind, welche ihre Wohnung mit einem Aufzug erreichen möchten und denen eine Wohnfläche zwischen 36 m<sup>2</sup> und 64 m<sup>2</sup> ausreicht.

Selbstverständlich gehört zu jeder Wohnung ein Balkon. Die kleinen, eher seniorengerechten Wohnungen sind mit einer Dusche ausgestattet, die großen

Wohnungen teilweise mit zwei Bädern oder Gäste-WC.

Im letzten Jahr hatten wir bereits in diesem Quartier die Häuser Leutewitzer Ring 54–68 saniert. Diese Wohnungen sind alle vermietet. Deshalb wird jetzt, wie die Bewohner bereits merken konnten, der komplette Innenhof dieses Karrees neu gestaltet. Hier werden neben grünen Oasen auch Spiel- und Sportgeräte für wirklich alle Altersgruppen integriert sein. Auch werden im Innenhof 10 kostenpflichtige Stellplätze geschaffen, die ausschließlich für unsere Mieter, die nicht mehr so gut zu Fuß sein sollten, bereit stehen. Die Baumaßnahmen an den Außenanlagen reibungslos mit den Umbaumaßnahmen in den Gebäuden in Einklang zu bringen, wird die Aufgabe der nächsten Monate. Denn beides soll noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Wir werden

alles daran setzen, diese anspruchsvollen Aufgaben entsprechend zu meistern.

Hier soll jedoch vor allem den am Bau beteiligten Firmen und dem Planungsbüro für ihr bis zum heutigen Tag aufgebrachtes Engagement, ihre Einsatzbereitschaft und die ausgeführte Qualität gedankt werden. Wir gehen natürlich davon aus, dass dies unsere neuen Mieter nach erfolgtem Einzug im November dieses Jahres genauso empfinden und sie mit ihrer neuen Wohnung und dem neuen Umfeld super zufrieden sind. Wir wünschen uns allen ein erfolgreiches Gelingen und unseren neuen Mieter einen möglichst stressfreien Umzug.

*Lutz Scholz*



Anzeige

RINK






*Ihre Zufriedenheit  
ist unser Handwerk.*



24 h-Zentrale: 0351 422800

# Wohnen in der EWG

## Außenanlagen im Wohngebiet Dölzchen

Die Putte schaute etwas ungläubig von ihrem Standplatz auf das Baugeschehen hinab. Die Bauarbeiter hatten das Bassin freigelegt, an dessen Beckenrand sie auf einem Podest als Blickpunkt und Wasserspender von den Erbauern angeordnet worden war. Jahrzehntlang war das kleine Kunstwerk aus Beton hinter dem Gebüsch versteckt und nicht beachtet worden. Die ehemals das Wasserbecken umgrenzende Hainbuchenhecke hatte sich zu stattlichen Bäumen entwickelt, das Wasserbecken wurde mit einem Müllplatz überbaut und die Zeiten haben ihre Spuren an der Skulptur hinterlassen.



Alte Brunnenfigur: Putte mit Fisch

Nach umfassender Sanierung der Häuser im Wohngebiet mit Balkonanbau und Grundrissänderungen war es das vorrangige Ziel der EWG, jungen Familien größere Wohnungen bereitzustellen. Somit wurde es auch erforderlich, das Wohngebiet kinderfreundlich zu gestalten und ansprechende Spielplätze zu schaffen. Vom Planungsbüro wurden mehrere Vorschläge für die Modellierung der terrassenförmigen Flächen zwischen den Häusern sowie die Gestaltung der Spielplätze erarbeitet. Hier zeigte sich, dass nicht alle Ideen der kreativen Planer, auch aus finanziellen Gründen, umgesetzt werden konnten.

Die von der EWG ausgewählte Gestaltungsvariante beinhaltet drei großzügige Spiellandschaften, wobei zwei den kleineren Kindern vorbehalten sind. Im



Neue Kletterhäuser

oberen Hof, zwischen Hultschiner und Naußlitzer Straße, befindet sich ein kleiner Klettergarten, der besonders für die größeren Kinder geeignet ist. Durch die Umnutzung der quer durch das Wohngebiet verlaufenden Straße als Fußweg und die dadurch notwendige Verlegung der Müllplätze ergibt sich die Möglichkeit, die Innenbereiche besser zu nutzen. An Stelle der Müllplätze werden kleine begrünte Plätze angelegt, die alle Mieter nutzen können. Hier kann der nächste Kindergeburtstag, ein Hausfest oder auch die Einweihung des Hofes gefeiert werden. Die benötigten Sitzgelegenheiten werden auf den umfassenden Mauern geschaffen. Wer möchte, könnte auf dem Platz auch ein Tänzchen wagen. Der Platz im unteren Bereich wird mit einer Tischtennisplatte ausgestattet, so dass man sich auch dort sportlich betätigen kann.

Große Probleme bereitete die Sanierung der an der Grenzallee liegenden Bruchsteinmauern mit ihren Rondellen. Es zeigte sich, dass die Zerstörung der Bausubstanz schon sehr weit fortgeschritten war. Somit erfolgte ein Teilabriss der lockeren Steine und ein Wiederaufbau der Rondelle. Die Erhaltung der anschließenden Mauern war aus statischen Gründen leider nicht mehr möglich.

Der umfangreichen aber auch notwendigen Baumfällaktion im Frühjahr wird im Herbst das Pflanzen neuer Bäume folgen. Dafür wurden auch einige Obstbäume ausgewählt, die im Frühjahr ihre Blütenpracht zeigen und im Sommer und Herbst zum Ernten einladen werden. Selbstverständlich werden beim Pflanzen der Bäume die neuen Freizeitbereiche und Spielplätze beachtet. Auch auf der Hultschiner Straße werden Bäume

gepflanzt: Hier werden die bestehenden Apfelbaumreihen vervollständigt. Die neu entstehende Allee wird zu jeder Jahreszeit einen gepflegten Eindruck vermitteln. Entlang der Zuwegung zu den Hauseingängen wird einseitig eine Rabattenbepflanzung vorgenommen. Hier bitten wir um Verständnis, dass nicht alle von den Mietern vorgenommene Bepflanzungen erhalten werden können. Zukünftig werden 4 Müllplätze vorhanden sein. Hier gab es in der Vergangenheit einige Probleme, da durch die vollständige Vermietung der Wohnungen im Wohngebiet die vorhandene Stellfläche und die Anzahl der Müllbehälter nicht ausreichend waren. Die zwei Müllplätze in Hausnähe erhalten eine Pergola mit Begrünung. Die Anzahl der Wäschegeüste wird vertraglich reduziert.



Neuer Spielplatz – noch im Bau

Leider kann das wieder "aufgetauchte" Wasserbecken nicht in die Gestaltung der neuen Anlage einbezogen werden. Der an dieser Stelle gebaute Picknickplatz wurde aber so angeordnet, dass die Lage dem darunter verborgenen Becken entspricht und die Putte einen zentralen Blickpunkt bildet.

Bernhard Tschöcke

Anzeige

ASTRO GMBH

Die Handwerker  
aus Sachsen



„Jedes, das sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.“ Fritz Kuhn

- Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Wohnungssanierungen und Innenausbau
- Wasser- und Schimmelschadensanierung
- Holzschutzanstriche u.v.m.

Eichbergstraße 4a • 01156 Dresden  
Telefon: 0351 / 4 53 77 38

www.astro-handwerker.de

## Wohnen in der EWG

### *Spielplatzzeröffnung mit Zuckerwatte und Konfetti*

Endlich war es soweit! Zu Ostern, zum Beginn der Frühlings- und Sommerzeit, haben wir mit den kleinen Mietern der Frankenbergstraße und Zuckeroder Straße den neu gebauten Kinderspielplatz im Innenhof eingeweiht. Nach einem Jahr Bauzeit, in dem das Dach der Frankenbergstraße 52-58 saniert wurde, Müllplätze und Fußwege neu angelegt wurden und dann auch der Innenhof kindgerecht umgestaltet wurde, konnten die Kinder das Absperrband zum neuen Spielplatz durchschneiden.

Als besondere Überraschung wurde zur Eröffnungsfeier der Osterhase Bumbalo mit seinem Gefolge eingeladen. Während der mit den kleinen Gästen tanzte und sang, ließen es sich die Großen bei Kaffee und Kuchen gut gehen. Mit kleinen Ostergeschenken und Konfetti klang das kleine Fest aus.

Und weil es so schön war, weihten wir am 31. Mai gleich unseren nächsten neuen Kinderspielplatz mit einem kleinen Fest ein. Über 40 Kinder waren in Gorbitz, im Quartier „Sonneck“ zu Gast! Die wollten natürlich unterhalten werden. Und weil außerdem der Kindertag an die Tür klopfte, hatte die EWG gleich mehrere Überraschungen für sie bereit. Neben Eis, Zuckerwatte und Kinderschminken wurde den Kleinen so einiges geboten. Wer wollte, durfte mit den Mitarbeitern der Fa. LBD auf einem Rasentraktor durch den Hof sausen oder eine Feuerwehr erkunden. Das Kinder-



„Bumbalo“ in Aktion

programm „Aber so ein Zirkus“ lud die Kinder zum Mitmachen beim bunten Zirkustreiben ein.

Wenn sich die Kinder durch vier Spielstationen mit Geschicklichkeitsspielen und Märchenraten gekämpft hatten, winkten sogar noch kleine Preise. Und es durfte natürlich nach Herzenslust auf dem neuen Spielplatz gerutscht, geschaukelt und geklettert werden. Damit die großen Mieter auch diesmal nicht zu kurz kamen, sorgten die Feuerwehrmänner mit frisch gegrillten Bratwürsten für Stärkung.



Einweihungsfeier im „Sonneck“

Es waren lustige Stunden für unsere Kinder, es gab für uns gewinnbringende Gespräche mit Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter und wir denken auch der genossenschaftliche Gedanke „Miteinander und Füreinander“ ist wieder etwas weiter in den Vordergrund gerückt.

*Birgit Wagner, Andrea Weigelt*

### **Abriss Spielplatz Kräutersiedlung**

Klettern, toben, Abenteuer – und das sehr intensiv. Dafür stand das gelungene Spielareal in der Kräutersiedlung im Hof zwischen Forsythienstraße und Kamillenweg. Seit seiner Errichtung beflügelte es unzählige Kinder in ihrer Fantasie. Viele kleine Gäste kamen von weiter her. Viele Tagesausflüge von Kindergarten- gruppen hatten die „Märchenschlossanlage“ zum Ziel.

Eine derart starke Nutzung verursacht natürlich auch entsprechenden Verschleiß. Zumal das verwendete Holz witterungsanfällig war. Regelmäßig durchgeführte Reparaturen und Schutz-



Spielplatz vor dem Abriss

anstriche konnten die Standzeit der Spielanlage zwar verlängern, aber letztendlich nicht endlos werden lassen.

Morsch gewordenen Holz an den Verlattungen und besonders gravierende Schäden an den tragenden Elementen ließen keine andere Entscheidung zu, als den sofortigen Abriss. Die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht auf unseren Spielplätzen hat oberste Priorität!

Für das nächste Jahr hatten wir in unseren Planungen die Erneuerung der Spielanlage ohnehin bereits im Fokus. Dabei geht es nicht nur um diese Anlage. Sondern auch um die restlichen Spiel- und Erholungsplätze der Kräutersiedlung sowie den „Naturspielraum-Kräutersiedlung“.

In unseren Planungen werden wir die veränderte Bewohner- und Altersstruktur beachten und auch auf Ausgewogenheit der Freiraumangebote zwischen der „Kräutersiedlung“ und der im Bau befindlichen „Kräuterterrassen“ achten. Konkrete Pläne werden in den nächsten Monaten entwickelt.

*Margita Hergert*

Anzeige

**Raumdecor**  
**LEUE GmbH**  
**www.raumdecor-leue.de**

- Verlegung + Verkauf
- Parkett-Laminat
- Teppichböden
- PVC-Beläge
- Gardinen und Zubehör
- Farben, Tapeten
- Sonnenschutz

Omsewitzer Ring 17, 01169 Dresden  
Tel. 0351/4 12 94 36, Fax 0351/4 12 93 61

Warthaer Straße 25, 01157 Dresden  
Tel. 0351/4 21 40 92, Fax 0351/4 21 33 07

# Wohnen in der EWG

**Die „Mini-Garage“  
direkt vor der Haustür!**

Auch im hohen Alter mobil zu bleiben, ist ein großer Wunsch vieler Senioren. Immer mehr Menschen sind dafür auf einen Rollstuhl oder Rollator – zumindest im Außenbereich – angewiesen. Doch während sich die Rollatoren in den meisten Fällen im Treppenhaus abstellen lassen, stellt sich die Frage: Wohin mit den Rollstühlen?



Rollstuhlbox vor dem Hauseingang

Wir möchten Sie gern unterstützen, damit Sie in Ihrer Wohnung noch lange wohnen können. Sollten Sie einen Rollstuhl benötigen, prüfen wir, ob die Möglichkeit besteht, eine anmietbare Einstellbox aufzustellen. Die Boxen sind schwellenlos, überdacht und abschließbar. Die Vermietung an unsere Mitglieder und Mieter erfolgt zu einem monatlichen Mietpreis von 15,00 €.

Dafür benötigen wir von Ihnen einen formlosen Antrag. Da derzeit gerade Fördermöglichkeiten auch für solche Hilfsmittel in Aussicht gestellt sind, warten wir diese Vorschriften noch ab, um Sie optimal beraten zu können.

Ansprechpartnerinnen für die Antragstellung: Mitarbeiterinnen für Soziales, Frau Wagner, Tel. (0351) 4181-708  
Frau Weigelt, Tel. (0351) 4181-734



## Hausnotruf – ein kompetenter Partner für Sie



Wir informieren Sie in unseren letzten Hausblicken über fragwürdige Angebote für Hausnotrufsysteme. Das Problem hat uns derart beschäftigt, dass wir nach einer Lösung gesucht haben.

**Um Sie, liebe Mitglieder, vor Betrügern zu schützen, haben wir mit einem kompetenten Pflegedienst in Ihrer Nähe einen Kooperationsvertrag geschlossen, welcher diese Dienstleistung für Sie übernehmen kann, denn im Ernstfall ist ein Haus-Notrufsystem lebensrettend.**

Beginnend ab September dieses Jahres wird unser Kooperationspartner, der Pflegeservice Albrecht Knoblauch, Kesselsdorfer Straße 104 in 01159 Dresden, den Haus-Notruf für Sie zu günstigen Konditionen anbieten.

Fast jeder von uns möchte auch im Alter oder bei eingeschränkter Mobilität so lange wie möglich selbstständig zu Hause wohnen. Es steigt jedoch das Unfallrisiko und damit verbunden auch das Sicherheitsbedürfnis. Ein Schwindelanfall, eine kurze Schwäche oder ein unglücklicher Sturz können dazu führen, dass Alleinlebende unbemerkt und hilflos in der Wohnung liegen.

Mit einem Haus-Notrufsystem, welches im Notfall über Knopfdruck eine Notfallzentrale benachrichtigt, kann oft Schlimmeres vermieden werden.

In den Notrufzentralen sitzen ausgebildete Fachkräfte, die den Notruf entgegen nehmen. Sie klären im Gespräch, welche Hilfe benötigt wird und leiten sofort Rettungsmaßnahmen ein. Sollten keine Angehörigen benachrichtigt werden können, besteht auch die Möglichkeit der Hinterlegung von Wohnungs- und Haustürschlüsseln beim Pflegeservice Knoblauch, um im Notfall in die Wohnung zu gelangen.

### Was kostet ein Haus-Notruf?

- monatliche Kosten mit Schlüsselhinterlegung 25,00 €
- monatliche Kosten mit Pflegestufe (mindestens Stufe 1) 18,36 €
- Kosten für die Erstinstallation 15,00 €
- Einsatzkosten je Anfahrt 20,00 € (zzgl. 10,50 € je 15 Min. Behandlung zu jeder Tages- und Nachtzeit)



### Wie erhalten Sie den Haus-Notruf?

Wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen Soziales Frau Weigelt und Frau Wagner. Diese helfen Ihnen gern weiter und vermitteln auch eine Beratung in Ihrer Wohnung.

Sprechen Sie uns an, denn ein Haus-Notruf dient Ihrer Sicherheit und bietet Ihnen lange die Möglichkeit, selbstständig und allein zu wohnen.

Anzeige



### SICHERHEITSTECHNIK

Inh. R. Goralski  
Großenhainer Straße 183  
01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 48 86 00  
Mo bis Fr: 10<sup>00</sup> – 18<sup>00</sup> Uhr

**Schlüsselbestellung leicht gemacht!**  
Unser besonderer Service für Sie:

- Ersatzschlüssel per Telefon für Haustür und Müllbox
- Anlieferung ohne zusätzliche Kosten



Vielleicht sind Sie per Aushang oder Post über die anstehende Gasanlagenprüfung informiert worden. Warum diese durchgeführt werden muss, bedarf sicher keiner weiteren Erläuterung.

Es gibt sie noch, die Kochgasherde, die auch Vorteile gegenüber Elektroherden haben. Aber mal ehrlich, wie oft nutzen wir diese und deren besondere Eigenschaften? Betrachten wir den Aufwand, der zum Betrieb einer gasgeführten Anlage notwendig ist, kommt man zu dem Ergebnis, dass es sinnvoll ist, die Gasanlagen sukzessive abzulösen.

Bis dahin müssen die gasgeführten Anlagen in regelmäßigen Abständen geprüft werden. Die größere und umfangreichere Untersuchung Gebrauchsfähigkeitsprüfung. Dabei werden alle Gasleitungen einer Leckmengenmessung unterzogen. Der Betreiber einer Gasanlage muss die Gebrauchsfähigkeitsprüfung an seiner Gasleitung spätestens alle 12 Jahre von einem Fachmann durchführen lassen. Auch unsere Anlagen werden im Rahmen der jährlichen Hausschau geprüft.

Aber auch Sie als Mieter sind im Rahmen Ihrer Möglichkeiten in der Pflicht: Grundsätzlich sollte bei Gasgeruch sofort gehandelt werden, auch dann, wenn man sich nicht sicher ist.

#### Was tun bei Gasgeruch?

- Bewahren Sie bitte Ruhe! Keine Flammen, keine Funken, keine Schalter betätigen, kein Telefon im gefährdeten Bereich nutzen! Schalten Sie auch keine Geräte aus. Auch da können Funken entstehen.
- Sorgen Sie für maximale Durchlüftung!
- Mitbewohner warnen (klopfen, nicht klingeln)! Informieren Sie – in Ruhe – Mitbewohner. Gehen Sie der Gefahrenquelle weiträumig aus dem Weg. Bitte laufen Sie nicht in die Windrichtung.
- Benachrichtigen Sie den Entstör-Dienst der DREWAG  
Tel.: 20585-3333  
Bei einem Anruf bei der Feuerwehr wird diese den Entstör-Dienst der DREWAG unterrichten.

#### Was tun bei brennendem Gasaustritt?

- Notruf 112
- Entstör-Dienst der DREWAG  
Tel.: 20585-3333 benachrichtigen.
- Gefahrenbereich weiträumig absperren bzw. räumen
- GASFLAMME NICHT LÖSCHEN  
Explosionsgefahr
- Bringen Sie sich und Ihre Mitbewohner in Sicherheit.

**Der Entstör Dienst der DREWAG  
ist rund um die Uhr erreichbar.**

Wir werden die Ablösung von Gasthermen, gasbetriebenen Einzelheizungen und Gasherden weiterhin vorantreiben. Damit reduzieren wir den Aufwand zum ordnungsgemäßen Betrieb und minimieren Gefahren. Eine eventuelle Erneuerung Ihres Gasherdes lohnt sich also nicht! Bitte sprechen Sie bei Bedarf zu diesem Thema Ihren Kundenbetreuer an.

Steffen Zweinert

#### Sanierung von Grundleitungen

Grundleitungen sind die Abwasserleitungen für Schmutz- und Regenwasser, welche unzugänglich im Erdreich liegen und bis zur öffentlichen Kanalanbindung verlegt sind.



Funktioniert die Entwässerung, macht sich keiner Gedanken über diese Leitungen. Aber was ist, wenn es in kurzen Abständen immer wieder zu Verstopfungen kommt, der Kellerboden feucht ist oder einbricht? Dies können Anzeichen für defekte Grundleitungen sein.

Um den Ursachen auf den Grund zu gehen, beauftragen wir Firmen mit der Untersuchung der Entwässerungsanlage. Durch die Befahrung mit einer speziellen Kamera können Wurzeleinwuchs, Riss- und Scherbenbildung, verschobene Muffen und Rohranbindungen festgestellt werden. Diese Befahrung wird auf Video aufgenommen, von uns ausgewertet und ein Sanierungskonzept erstellt.

Die Sanierung ist in offener und geschlossener Bauweise möglich. Wenn möglich, wird die geschlossene Rohrsanierung angewandt. Hier muss das defekte Abwasserrohr nicht ausgegraben werden. In das ausgefräste und gespülte Rohr wird ein neues Rohr eingestülpt. Ist jedoch die Leitung durch Fremdeinwirkung, Gebäudesetzung oder das Alter zu stark beschädigt, ist die Reparatur in offener Bauweise erforderlich.

In diesen Fällen müssen die defekten Leitungen ausgegraben und ersetzt werden. Mieter müssen ihre Keller räumen und können diese eine Weile nicht nutzen. Nicht selten führen gerade diese Leitungen durch den schönen Vorgarten.

Deshalb werden seit einiger Zeit bei größeren Sanierungsobjekten vor der Sanierung diese Kamerabefahrungen durchgeführt und vorbeugende Entscheidungen getroffen, um langfristig gute und dichte Grundleitungen in und um unsere Gebäude zu haben.

Anke Schulze-Leck

Anzeige

## KÜCHENMONTAGEN



Michael Jäschke  
0172 3511347

Montage

Service

Planung

Verkauf

KÜCHENAUSSTELLUNG

Gottfried - Keller-Strasse 97  
01157 Dresden

*„Wer ständig glücklich  
sein möchte, muss sich oft  
verändern.“*

*Konfuzius*

### ... bei der Altpapiersammlung

In den Vertreterberatungen wurde es mehrfach angesprochen und auch unseren Kundenbetreuern war es schon ein „Dorn im Auge“: Die in diesem Jahr sehr unzuverlässige Leerung der Blauen Tonnen. Deshalb hatten wir Vorbereitungen für einen Anbieterwechsel getroffen.

Bisher hat an den meisten Müllstandplätzen die Firma VEOLIA in eigener Verantwortung die Blauen Tonnen geleert. Diesen Vertrag haben wir gekündigt und die Stadtreinigung Dresden mit der Altpapiersammlung beauftragt. Damit wird uns eine verlässliche, wöchentliche Leerung der Tonnen zugesichert.



Leider geht die Umstellung nicht so zügig, wie wir uns das wünschen würden, denn es bestehen Engpässe bei der Lieferung der neuen Tonnen. Jetzt hat die Stadt jedoch signalisiert: „Es geht los!“ und wird nun nach und nach die Leerung aller Müllstandplätze übernehmen.

Damit Sie sich nicht wundern: Auch die Stadt Dresden hat VEOLIA mit der Abholung beauftragt, kann jedoch einen anderen Einfluss auf den Entsorger ausüben, so dass wir davon ausgehen, dass die Sammelprobleme bis Anfang Herbst beseitigt sind. Bis dahin bitten wir Sie noch um Geduld. *Simone Pfündel*

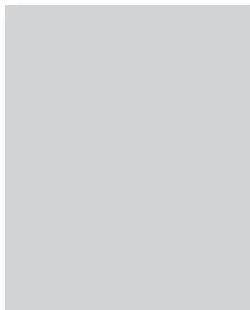
## ... in der Wohnungswirtschaft

### Kundenbetreuer tauschen Gebietsverantwortung ab 1.8.2017

Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter in Gorbitz im Gebiet „Am Weidigtbach“ und in den Stadtteilen Löbtau, Naußlitz, Dölzchen, Ihre Kundenbetreuer tauschen das Verantwortungsgebiet, die Ihnen bekannten Telefonnummern bleiben bestehen! Wir sind sicher, dass sich die „neuen“ Verantwortlichen schnell mit ihrem Gebiet vertraut machen und der Kundenservice für alle nahtlos weiter funktioniert.

*Antje Neelmeijer*

#### Ihre Ansprechpartner: Team 3, Quartier „Am Weidigtbach“, „Kräutersiedlung“



Anett Baume  
Telefon: (0351) 4181-727  
E-Mail: a.baume@ewg-dresden.de



Enrico Thiel  
Telefon: (0351) 4181-739  
E-Mail: e.thiel@ewg-dresden.de

#### Ihre Ansprechpartner: Team 5, Stadtteile Löbtau, Naußlitz, Dölzchen



Christiane Scharf  
Telefon: (0351) 4181-810  
E-Mail: c.scharf@ewg-dresden.de



Christoph Vogelsang  
Telefon: (0351) 4181-786  
E-Mail: c.vogelsang@ewg-dresden.de

### ... im Sachgebiet Betriebskosten

Wir freuen uns mit unserer Mitarbeiterin Frau Klengel über ihren Nachwuchs und wünschen ihr eine wunderschöne gemeinsame Zeit mit hoffentlich ruhigen Nächten.

Damit Sie weiterhin eine qualitativ hochwertige Betriebskostenabrechnung erhalten, verstärkt nun Frau Melanie Kuhnt als Elternzeitvertretung unser Team. Frau Kuhnt kann auf eine langjährige Berufserfahrung zurückblicken. Die Ausbildung zur Immobilienkauffrau absolvierte sie in einer Löbauer Genossenschaft und war anschließend dort als Mieten- und Mitgliederbuchhalterin tätig. Im Jahr 2015 zog es sie nach Dresden. Nachdem sie erst in einer privaten Hausverwaltung tätig war, freuen wir uns nun auf eine gute Zusammenarbeit.



Melanie Kuhnt  
Telefon: (0351) 41 81 736  
E-Mail: m.kuhnt@ewg-dresden.de

# Straßen- geschichte(n)

... in Löbtau

Parallel zur im letzten Heft beschriebenen Zuckeroder Straße verläuft 80 Meter weiter östlich die Dölzschener Straße.

Dölzchen, heute Stadtteil von Dresden, war ursprünglich ein Dorf oberhalb des Plauenschen Grundes, dessen erste Erwähnung rund 60 Jahre vor der von Dresden erfolgte. Im Gegensatz zu anderen nach Orten benannten Straßen gibt es hier eine direkte Beziehung zur EWG, da diese dort eine Wohnanlage besitzt, deren umfassende Modernisierung gerade abgeschlossen wurde.



Dölzschener Str.

Schreibweise, die in amtlichen Dokumenten ab etwa 1893 verschwand. Die Dölzschener Straße bestand längere Zeit aus zwei Teilen: Der planmäßig angelegten Straße im Norden, die ab 1898 bebaut wurde, und einem Stück eines alten Weges im Süden, der nach Dölzchen hinaus führte. An diesem Wegstück befand sich die Gaststätte „Zum Kirschberg“. Einige Zeit nach der Eingemeindung Löbtaus wurde dieses Grundstück der Altfrankenstraße zugeordnet. Kurz vorher wurde schräg gegenüber das Wasserwerk für Löbtau angelegt.

Zwischen den beiden Teilen der Straße lag das Gelände einer Ziegelei. Erst als diese ihren Betrieb eingestellt hatte und auf dem Ostteil ihres Areals neue Betriebe entstanden, wurde die Straße kurz vor dem 1. Weltkrieg durchgeführt. Die Bebauung der Dölzschener Straße im Norden begann 1898 und erfolgte lang-

Straße 8 Würfelhäuser errichtet worden. Zwischen der Frankenbergstraße und der heutigen Mohorner Straße erbaute die Stadt aus Mitteln der Johann-Meyer-Stiftung zwei Wohngebäude, die vom



Meyerhäuser

Stadtbaurat Hans Erlwein entworfen wurden. Sie enthielten 36 Wohnungen für Arbeiterfamilien und Witwen und wurden 1912 bezogen. Johann Meyer hatte als Kaufmann in Russland in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein großes Vermögen erworben und lebte ab 1856 in Dresden. Da er aus einfachen Verhältnissen stammte, stiftete er immer wieder bedeutende Summen für die ärmeren Schichten in Dresden, mit den Schwerpunkten Bildung und Wohnen.

Die Flächen gegenüber wurden 1920–21 von der alten Eisenbahnerbaugenossenschaft mit einer geschlossenen Wohnanlage bebaut. Auf dem früheren Ziegeleigrundstück entstanden westlich der Straße Kleingärten. Östlich befanden sich Gewerbe. Hier wurden in der DDR-Zeit noch weitere Bauten für verschiedene Betriebe errichtet.

Südlich der heutigen Wiesbadener Straße führte man die Dölzschener Straße



südliche Dölzschener Straße

Die Dölzschener Straße unterscheidet sich von ihren Nachbarinnen, sie ist deutlich länger. Zwischen Kleingärten, Gewerbeflächen, Kitas und einigen Wohnhäusern führt sie bis an die Grenze der Gemarkung Dölzchen, die sich weit südlich, kurz vor der Einmündung der heutigen Grenzallee, befindet. Man könnte annehmen, sie wäre ein alter Weg zu diesem Dorf, doch dem ist nicht so. Wegen der spärlichen Bebauung bis vor etwa 140 Jahren bestand kein Bedarf dafür.

Die gerade Verbindung wurde schon Mitte der 1880er Jahre geplant. 1887 erhielt sie ihren Namen. Damals wurde Dölzchen noch Döltzchen geschrieben, eine



nördliche Dölzschener Straße

sam. Es gab in Löbtau genügend Grundstücke. Bis 1914 waren im Nordteil der

erst Mitte der 1920er Jahre bis zur Altfrankener Straße durch. Dort errichtete ein privater Investor Wohnblocks. Seit 1934 verlaufen städtische Omnibuslinien durch die Dölzschener Straße und verbessern so die Anbindung des Gebietes an andere Teile der Stadt.

Heute gehören unserer Genossenschaft auf der Dölzschener Straße die Häuser 10 bis 24, 11, 13 und 25.

Die östlichste Straße in Nord-Süd-Richtung, an der die EWG in dem hier betrachteten Gebiet Häuser besitzt, ist die nur 310 Meter lange Klingestraße. Die Straße wurde 1898 nach Louis Alfred Klinge benannt, der mit seiner Frau die Maschinentreibriemenfabrik Gebrüder Klinge besaß. Die Firma befand sich an der heutigen Anton-Weck-Straße und war offensichtlich profitabel, denn Herr Klinge trat in der Gemeinde als Wohltäter auf. Außerdem hatte er sich 1893 eine der ersten Villen an der Tiergartenstraße in Strehlen gekauft und war vom Firmengrundstück dorthin gezogen. Treibriemen hatten bis in das beginnende 20. Jahrhundert hinein eine große Bedeu-

Jahren sehr gut liefen. Mit der fortschreitenden Elektrifizierung konnte man den Antrieb direkt an die einzelnen Maschinen bringen. So verschwanden Transmissionsriemen und ihre Hersteller nach und nach.

Parallel zur Klingestraße, nur wenig weiter östlich, verlief vorher ein alter Weg. An diesem lag die Kartonagenfabrik Brümmer und Dietrich. Nach der Anlage der Klingestraße befand sie sich direkt an dieser und existierte noch bis Ende der 1920er Jahre. Später gab es hier mehrere Firmen, so wurden Lacke und Vervielfältigungsmaschinen hergestellt.

Die Bebauung begann wie bei der westlichen Nachbarin 1898. Nach einem Jahr standen schon 7 Häuser, einschließlich

en mit mindestens 6 Kindern vergeben, so dass im Sommer 1911 170 Kinder im Gebäude gewohnt haben sollen. Auf dem Grundstück war daher auch Platz zum Spielen vorgesehen, was bei Privatbauten damals nicht üblich war. In jedem Haus gab es ein Gemeinschaftsbad, für dessen Benutzung man jeweils 5 Pfennige zahlen musste.

Obwohl man bemüht war, sehr preiswert zu bauen, war die Fassade mit Sgraf-



Krenkelhäuser



Klinge-  
Strasse.



der Eckhäuser an der Wallwitzstraße. 4 Häuser direkt auf der Klingestraße gehörten einem Investor, ein Eckhaus an der Frankenbergstraße hatte einer der Besitzer der Kartonagenfabrik bauen lassen. Danach ging es schleppend weiter, erst 1911 war die Straße, bis auf mehrere Eckgrundstücke, bebaut.

Gegenüber der Kartonagenfabrik wurde dabei eine ähnliche Anlage, wie wenig später auf der Dölzschener Straße, errichtet. Aus Mitteln der Dr.-Krenkel-Stiftung finanziert, der Stifter Dr. Krenkel

war Theologe und Privatgelehrter, entstand ein 61 Meter langes Gebäude mit abgewinkelten Flügeln an den Enden. In insgesamt 5 Hauseingängen waren 27 Wohnungen und 7 Witwenstuben untergebracht. Bei der Erstvermietung wurden die Wohnungen nur an Famili-

tung für die Industrialisierung. In Werkstätten und Fabrikhallen rotierten unter der Decke Transmissionswellen, angetrieben von einer zentralen Dampfmaschine. Über daran befindliche Scheiben liefen Riemen, meist aus Leder, die durch Riemenscheiben an den Maschinen die Energie übertrugen. Die Riemen verschlissen mit der Zeit, weshalb die Geschäfte vor 120



fito geschmückt. So ist das Gebäude nach einer denkmalgerechten Sanierung heute ein Hingucker. Architekt war auch hier Stadtbaurat Erlwein.

Auf den ehemaligen Gewerbeflächen gegenüber den Krenkelhäusern entstanden nach 1990 umfangreiche Neubauten, auch in der Tiefe der Grundstücke.

Der EWG gehören heute die Häuser Klingestraße 8 und 10. Götz Krüger

## Rückblick

**Sport- und Familientag:**

Mieter und Gäste feierten ihren Familientag auf der Cockerwiese.

Über 15.000 Dresdner und Gäste besuchten am 15. Mai die „Cockerwiese“ zum Sport- und Familientag der Dresdner Wohnungsgenossenschaften. Einmal im Jahr richten die Genossenschaften dieses für die Besucher kostenlose Fest aus. Dies ist auch möglich durch die Unterstützung von Sponsoren, Firmen und Vereinen. Ihnen allen ein großes Dankeschön!

Sonnenschein und sommerliche Temperaturen – ideale Bedingungen, um in der symbolischen Riesenwohnung jede Menge originelle Spiel- und Sportideen auszuprobieren. Ob an der Hula-Hoop-



beim Rasen hockey, überall herrschte Trubel. Während Geschwister mit bunten Großbausteinen Traumhäuser bauten oder die Experimente beim Neugier-Express erkundeten, konnten die Eltern ihren Nachwuchs entspannt von der Wiese oder vom Liegestuhl aus beobachten.

Dresdner Sport- und Tanzvereine luden im „Fitnessraum“ zum Ausprobieren verschiedener Sportarten ein und zeigten ihr Können auf der Bühne. Auch die Kaka-Show brachte viele Kinderaugen zum Strahlen.

Im „Hobbyraum“ der EWG konnten die Besucher Baumwolltaschen nach Herzenslust kunterbunt mit Stempelmotiven verzieren und diese mit nach Hause nehmen. Großes Gedränge herrschte auch an der Wäscheleine. Die gesammelte und noch gut erhaltene Kinderbekleidung ging als Spende an die Malteser-Hilfsorganisation.



Auch dieses Jahr gab es ein großes Gewinnspiel. Über 300 Gewinnspielkarten wurden gezählt und aus allen gültigen haben 10 Teilnehmer je eine Familienjahreskarte für den Besuch des Dresdner Zoos erhalten.

Astrid Hoffmann



Station im „Hobbyzimmer“, an den Tischen mit den Stempelmotiven oder



## Rückblick

### Goldrausch am Westhang!

Was für eine Vorstellung! Von gelebten Indianerbräuchen bis zum Feder schmuckbasteln, vom Pferdreiten bis zum Westerndance – viele Gorbitzer und ihre Gäste flanieren und feiern am 12. Juni entlang der Höhenpromenade, in der bunten Mitte von Gorbitz, ihr Westhangfest. Wie immer luden die hier ansässigen Unternehmen, Vereine und



cken und in der „Bisonranch mit Salon-café“ des NHVs im Leutewitzer Ring 45 wurden die Gäste mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen verwöhnt. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen war wie immer kostenfrei!

#### Meinungen zum Fest...

*Ilona Metzler, Leutewitzer Ring*  
Ich möchte mich auf diesem Weg für das schöne Fest am Sonntag bedanken! Wir sind extra aus dem Garten gekommen, um dabei zu sein. Mir haben die vielen unterschiedlichen Tanzgruppen sehr gut gefallen. Mit wieviel Leidenschaft die Tänzer getanzt haben, einfach toll! Das Wetter hat sich auch von der besten Seite gezeigt. Danke.



Einrichtungen aus Gorbitz und Umgebung an ihren Ständen die Besucher zum Ausprobieren und Mitmachen ein.

**Auf insgesamt 4 Bühnen** wechselten sich Folk-Musik und Country Bands musikalisch ab und verbreiteten Gute-Laune-Stimmung. Allein drei Square Dance Gruppen aus Dresden und Radebeul präsentieren am Sonntag ihr Können auf den Bühnen entlang der Höhenpromenade. Begleitet wurde der „Goldrausch am Westhang“ von einer Ausstellung zur Indianistik in Deutschland im ehemaligen Büro des ehemaligen Quartiersmanagement.

**Im Lesegarten der EWG** faszinierte der Schnellzeichner Jo Herz die Zuschauer mit seinen gezeichneten Reiseeindrü-



*Anett Schöne: Das Thema finde ich echt cool... dafür habe ich schon was zum Anziehen... bin gerne wieder mit dabei... LG und Danke an Sie und Herrn Bernd Kühnel, es hat riesigen Spaß gemacht...*

Wir danken allen Sponsoren und Beteiligten für ihr Engagement, ohne die das Westhangfest in dieser Form nicht möglich wäre.



### Den Sommer genießen...

bei der Hitze im Juni fiel der älteren Generation doch schwerer. Trotzdem waren unsere vielfältigen, interessanten und abwechslungsreichen Veranstaltungen gut besucht.

Die Spargelfahrt führte uns in die Chemnitz'er Gegend durch die Bergarbeiterstadt Freiberg nach Falkenau. Nach dem guten Essen wurden wir noch von einem tollen sonnendurchfluteten Blick auf das Tal der Mulde belohnt. In Oederan besuchten wir anschließend das neu gestaltete „Kleine Erzgebirge“, das alle begeisterte. Die Neugestaltung und Vielfalt der Miniaturen und beweglichen Objekte wurden bestaunt. Kleine und große Eisenbahnen fuhren auf Knopfdruck, Eisenbahngeräusche und Hochzeitsglocken vernahmen wir und man fühlte sich wieder Kind.



An unseren Bastelnachmittagen kreierten und gestalteten wir Vogelhäuschen, Gläser mit Duftkerzen und schöne Glückwunschkarten. Die Teilnehmenden waren begeistert und der nächste kreative Nachmittag stand bereits auf dem Programm.



Das Sommerfest gestalteten wieder die Jugendlichen der Nachbarschaftswerkstatt: dekorativ, inhaltsreich und mit leckeren Speisen, eigenhändig für uns bereitet und serviert. Es wurden unterhaltsame Stunden bei 30 Grad und Sonne pur. An die Leitung der Werkstatt ein besonderer Dank und vor allem an die fleißigen Helfer, die uns verwöhnten.

Ein toller Erfolg war auch das Westhangfest unter dem Goldrausch-Stern. Wir waren mit Country-Livemusik, Basar und Bisonschießen mit dabei und viele besuchten unser Café der „Bisonranch“. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen unserer Mitglieder trafen sich Groß und Klein zum Verweilen und lauschten



den Klängen der Musik der Kinder und Band. Die selbst gefertigten Sachen unserer Handarbeitsgruppe fanden großes Interesse. Die Kinder bastelten, schossen mit Wasser gefüllten Ballons auf den aufgezeichneten Bison und auch das Glücksrad wurde immer wieder gedreht. Es war eine gelungene Veranstaltung und das Wetter war angenehm.

Dieses Jahr gibt es viele Mitglieder, die bei uns Geburtstag feiern, ob rund oder nicht. Immer wird dann die Tafel von Frau Karin Wirsing sehr dekorativ und wunderschön gestaltet. Seit über 15 Jahren ist Frau Wirsing bei uns und lässt sich für Jeden etwas Besonderes einfallen.

Frau Regina Stange ist unsere Wanderfrau und seit über 10 Jahren im Verein. Ihre Wanderungen sind gut ausgewählt und die Wanderlustigen sind begeistert. Sie ist sehr natur- und kulturinteressiert, das spüren unsere Mitglieder auch in ihren Vorträgen. Diese sind sehr ansprechend und haben Natur, Wein, Kultur und Historisches als Inhalt. Wir wünschen ihr weiter eine gute Zeit und hoffen auf tolle Vorträge und Wanderungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und interessieren Sie sich für die eine oder



andere Veranstaltung, dann kommen Sie zu uns.

Unsere monatlichen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter EWG eG Dresden, im Schaukasten vor der Sparkasse am Sachsenforum oder im Verein, Leutewitzer Ring 45. Sie sind herzlich eingeladen. Bleiben Sie weiterhin interessiert.

*Ihre Hannelore Bernhardt*



### Nachruf

**Charlotte Klinge † 24.7.2017**

Mit großer Trauer haben wir vom Ableben von Frau Charlotte Klinge erfahren. Ehrenamtlich war Sie viele Jahre unermüdlich und verdienstvoll als Vertreterin für unsere Genossenschaft und als Gründungsmitglied für den Nachbarschaftshilfeverein tätig. Ihr Andenken werden wir stets ehrenvoll bewahren.

*Vorstand der EWG*

## Nachbarn

**Löbtop e.V. –  
neuer Kulturverein für Löbtau  
nimmt Arbeit auf**



Im Januar 2017 hoben zehn Gründungsmitglieder einen neuen gemeinnützigen Kulturverein für Löbtau aus der Taufe.

„Ein zentrales Projekt des Vereins wird das große Stadtteiljubiläum ‚950 Jahre Löbtau‘ im Jahr 2018 sein. Außerdem sind Projekte wie der Aufbau eines Stadtteilladens geplant“, erklärt der neu gewählte Vereinsvorsitzende Felix Liebig. Am 14. Oktober 2017 wird es deshalb im Gemeindesaal der Hoffnungskirche eine Ideenwerkstatt geben, zu der alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, um an der Gestaltung des Stadtteil-Jubiläums mitzuwirken.

Der Verein hat es sich auf die Fahne geschrieben, den Stadtteil durch nachbarschaftliches Engagement, verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Projekte

zu bereichern. Es gibt viele Ideen, die mit Hilfe der Vereinsstrukturen – vor allem aber mit möglichst vielen Menschen, die in Löbtau leben oder Lust haben, sich im Stadtteil zu engagieren – verwirklicht werden sollen.

### Großes Ziel:

#### Ein Stadtteilladen für Löbtau

Das Schaffen und Fördern von Begegnungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils ist ein wichtiger Baustein der Vereinsarbeit. Ein großes Ziel des Vereins ist es deshalb von Beginn an, eines Tages einen Stadtteilladen in Löbtau zu eröffnen.

Die EWG unterstützt dieses Engagement und hat dem Löbtop e.V. Räumlichkeiten angeboten, in denen ein solcher Kulturraum eröffnet werden kann. Ein gemeinsamer Besichtigungstermin hat bereits stattgefunden. Sowohl die Mitglieder des Vereins, als auch die Mitarbeiter der EWG sind derzeit fleißig am Planen und Ideen entwickeln, damit das Vorhaben möglichst noch in diesem Jahr umgesetzt werden kann.

Wir halten Sie hier auf dem Laufenden und können vielleicht schon in der nächsten Ausgabe den Termin für eine Eröffnungsveranstaltung bekannt geben! Dann lüften wir auch das Geheimnis um die Adresse...

Wer sich über die Arbeit des Löbtop e.V. und anstehende Termine weiter informieren möchte, kann dies auf der Homepage [www.loebtop.de](http://www.loebtop.de) tun. Dort sind auch die weiteren Kontaktdaten zu finden.

**Für Neugierige  
und Wissenschungrige**

Volkshochschule Dresden

Außenstelle Gorbitz

Helbigsdorfer Weg 1, 01169 Dresden

Telefon: 0351 416 16 23

MO und DI: 15 – 18 Uhr

MI: 9 – 13 Uhr



### „Lernen was ich können will!“ So wirbt die Volkshochschule Dresden e.V.

In dem neuen Herbst/Winter 2017/2018 Programm mit insgesamt 10 verschiedenen Themenkomplexen ist sicher auch für Sie etwas dabei. Die Programme liegen an vielen öffentlichen Orten als Broschüre aus. So auch in unserer Geschäftsstelle.

Auch über Internet unter [www.vhs-dresden.de](http://www.vhs-dresden.de) finden Sie ein breites Spektrum an Informationen. In der VHS-Außenstelle am Helbigsdorfer Weg 1, in Gorbitz und ganz in der Nähe unserer Wohnungsbestände können Sie ihren Kurs in dem sanierten und mit moderner Technik ausgestatteten Gebäude auch gleich vor Ort buchen.

Die Auswahl der Kursangebote ist breit gefächert. So werden u. a. Kurse angeboten zu Ernährung und Kochkultur, Gesundheit und Bewegung, Sprachen oder zu Kreativität und Gestaltung.

Können Sie sich bei der Vielzahl von Kursangeboten nicht entscheiden? Kein Problem, vielleicht lassen Sie sich einfach einen Gutschein für einen Kurs schenken.

Anzeige



- Elektriker
- Heizung
- Sanitär
- Fußbodenleger
- Gebäudereiniger
- Hausmeister

E-Mail: [info@bauhof-west.de](mailto:info@bauhof-west.de)



- Maurer
- Vollwärmeschutz
- Maler
- Fliesenleger

E-Mail: [info@bauhof-west-service.de](mailto:info@bauhof-west-service.de)



- Tischler
- Trockenbauer
- Hausmeister

E-Mail: [info@bauhof-west-gebauedemanagement.de](mailto:info@bauhof-west-gebauedemanagement.de)

**Gemeinsam sind wir für Sie da! Tel.: 03 51 / 4 29 09-0**

# Recht Aktuell

## Digitaler Nachlass – Letzter Wille zu Passwörtern, Online-Konten & Co.

Zum digitalen Nachlass gehört die Gesamtheit der Daten, die eine Person mit Hilfe elektronischer Medien generiert bzw. gespeichert hat und die nach seinem Tod weiter vorhanden sind wie E-Mail-Accounts, soziale Netzwerke, Homepages, Kauf- und Verkaufsportale, Streaming-Angebote, Cloud-Dienste und Banken. Darunter fallen auch Daten, die auf Rechnern, Smartphones und



RA Arno Wolf  
Fachanwalt für Erbrecht  
Zertifizierter Testamentsvollstrecker AGT  
Tel. (0351) 80 71 8-80

sonstigen Datenträgern vorhanden und meist passwortgeschützt sind.

### Hier einige Empfehlungen:

- Kümmern Sie sich zu Lebzeiten um Ihren digitalen Nachlass!
- Hinterlegen Sie Zugangsdaten nicht im Testament aus Gründen der Aktualität und Kenntnisnahme durch Unberechtigte bei Testaments-eröffnung.

- Fertigen Sie eine Übersicht aller Nutzer-Accounts mit Benutzer-namen und Kennwörtern an! Denken Sie insbesondere an E-Mail-Konten sowie Zugangspasswörter für Computer und Smartphone. Dort sind oft Informationen zu anderen mit Passwörtern geschützten Portalen/Diensten und geschäftlichen Aktivitäten zu finden.
- Speichern Sie diese verschlüsselt oder kennwortgeschützt auf einem USB-Stick, den Sie sicher deponieren (Tresor/Bankschließfach)!
- Bestimmen Sie zu Lebzeiten eine Vertrauensperson zu Ihrem digitalen Nachlassverwalter.
- Erstellen Sie eine Vollmacht, in der Sie festlegen, dass diese Person sich voll umfänglich um Ihren digitalen Nachlass kümmern soll! Welche Daten sollen gelöscht werden? Was soll mit Fotos passieren? Wie ist mit Ihrem Account in einem sozialen Netzwerk umzugehen usw.?
- Legen Sie fest, was mit Computer, Smartphone, Tablet etc. und den dort gespeicherten Daten passieren soll!
- Die Vollmacht ist handschriftlich wirksam. Datum und Unterschrift nicht vergessen!
- Übergeben Sie Ihrer Vertrauensperson die Vollmacht. Teilen Sie mit, wo sich Zugangsdaten oder USB-Stick befinden.
- Informieren Sie Angehörige, dass Ihr digitaler Nachlass so geregelt ist!
- Halten Sie die Liste Ihrer Accounts immer aktuell, ergänzen Sie diese. Löschen Sie Daten, wenn Sie sich bei einem Account abmelden.

Für nähere Informationen, z.B. die Einbeziehung des digitalen Nachlasses in Ihre Testamentsgestaltung, sollten Sie fach-anwaltliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Anzeige

## Kompetente Beratung in Ihren Rechtsfragen.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, IT-Recht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Urheber- und Medienrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Prof. Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Güter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, Carsten Fleischer, Diana Krumpolt, Lukas Kucklick

Tel. (0351) 80 71 8-0

Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwalte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden

### Weitere Informationen und Urteile:

- Alleinhaftung des Fußgängers beim Überqueren einer Fahrbahn
- Streit ums Erbe – Argumente für eine Testamentsvollstreckung
- Reise ins Ausland mit dem gemeinsamen Kind – zustimmungsbedürftig?
- Wann bin ich denn geschieden?
- EU rügt Fluggastrechteportale

[www.dresdner-fachanwalte.de](http://www.dresdner-fachanwalte.de)

# Veranstaltungen

## InterWall

Altgorbitzer Ring 1, 01169 DD

Tel. (0351) 4120468

www.interwall.de.vu

Interwall@lebenshilfe-dresden.de

Kinder – und Jugendhaus „InterWall“  
geöffnet: MO bis FR 14.30 – 19.30 Uhr

für Kinder:

**MO:** Kunterbunt – alle in allen Räumen

**DI:** Offener Treff und offener Kinder-  
treff, nachmittags: Fußballkurs

**MI:** Offener Treff, nachmittags: Theater-  
kurs „Plattensprung & Sprudelrausch“

**DO:** Offener Treff & Kochkurs für alle

**FR:** Offener Treff

## ASB-Senioren- begegnungsstätte „Luise“

Braunsdorfer Str. 13, 01159 DD

Tel. (0351) 4241734

luise@asb-dresden.de

Neuer Anfängerkurs Englisch 50plus!  
wöchentlich: FR 10.45 – 12.15 Uhr

Sie haben keine Vorkenntnisse in engli-  
scher Sprache? Sie hegen den Wunsch  
noch einmal „von der Pike auf“ einen  
Grundkurs zu beginnen und möchten  
schrittweise die Sprache erlernen?

## „Gartenfreunde II“ e.V.

100 Jahre Kleingartenverein

Tonbergstr. 20, 01157 DD



Feier zum 100-jährigen Bestehen

**11.08.2017**, 14 Uhr Kinderfest

**12.08.2017**, ab 10 Uhr Feierlichkeiten  
für Jung und Alt

**13.08.2017**, ab 10–14 Uhr Frühschop-  
pen mit musikalischer Unterhaltung

## CLUB PASSAGE

Leutewitzer Ring 5, 01169 DD

Tel. (0351) 4112665, Fax 4114038

kontakt@club-passage.de

### Sommerkino

So. 13.08. – Mi. 16.08.

Es war einmal in Deutschland

So. 20.08. – Mi. 23.08.

Neruda

So. 27.08. – Mi. 30.08.

Abgang mit Stil

Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20.00 Uhr

Preise: 5,00 €, ermäßigt 4,00 €



### Konzerte und Kleinkunst

**Do 31.08.** FolkSession

**Sa 09.09.** Brooke Miller (CAN)

in Bunkis Gitarrenladen

**Fr 15.09.** Ute & Andreas Zöllner –  
Liebeslieder

**Fr 22.09.** „Abenteuer Deutschland“ –  
Reisevortrag von Maximilian Semsch

**Fr 29.09.** Dirk Zöllner liest... „Die fernen  
Inseln des Glücks: Eine Biografie“

**Sa 30.09.** Tempi Passati – Polka, Poesie  
und universeller Pop

Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr

## Pillnitzer Spielewochenende

26./27.08.2017

10.00 – 18.00 Uhr

August der Starke feierte im Schloss  
Pillnitz seine barocken Feste. In der ge-  
samten Schloss- und Parkanlage wa-  
ren damals Spielanlagen aufgebaut zur  
Unterhaltung der Hofgesellschaft mit  
Verkleidungen, Kegelspielen, Schaukeln,  
Wippen, Karussells und Rutschbahnen.

Riesige historische Holzspiele fordern  
Geschicklichkeit und Teamarbeit, kön-  
nen von bis zu acht Personen gleichzei-  
tig gespielt werden und bieten Spaß und  
Spannung für die gesamte Familie.

Eintritt 5,00 €, ermäßigt 2,50 €

Kinder bis 16 Jahre freier Eintritt.

Das Spielewochenende findet auf der  
Maillebahn, bei schlechtem Wetter in der  
Orangerie statt.

## Nachbarschaftshilfeverein e. V.

Leutewitzer Ring 45, 01169 DD

Tel. (0351) 4178996

### August

Vortrag über Bäder der Ostsee

Rätsel- und Filmnachmittag

Kremserfahrt

### September

Herbstfest

Kreativnachmittag

Vortrag Helden und Drückeberger

Fahrt nach Greifswald u.v.a.m.

## Große Graffiti Ausstellung 14.07.2017 – 11.08.2017

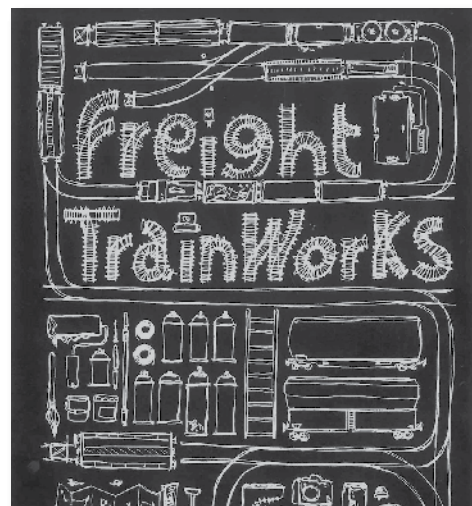
**WO?** Leutewitzer Ring 35, 01169 DD

**WANN?** Eröffnung 14.7.17, 18.00 Uhr

FR – SA, 15.00 – 19.00 Uhr

Die Ausstellung FreightTrainWorks  
stellt künstlerische Positionen vor, die  
abstrakte, figurative und konzeptuelle  
Gestaltungen auf Oberflächen von Gü-  
terzügen realisierten. Eine Einführung  
in die Geschichte des Güterzugmalens  
vermittelt Wissenswertes und erklärt die  
wichtigsten Begriffe.

FreightTrainWorks präsentiert Fotos,  
Originalskizzen, Publikationen, Texte und  
Videos, die das Schaffen der Künstler  
dokumentieren und vermitteln.



**Mit Texten** von J. Besser (DE), Alessan-  
dra loalé (IT), R. Kaltenhäuser (DE), P. Ri-  
vasi (IT) und E. Vogel (DE)

### Beteiligte Künstler

Aris (IT), BWNC (EU), Collettivo FX (IT),  
Druce Boxcar (RU), JIEM (FR), The Fun-  
ky Diabetic (US), Weichenschleicher (DE),  
Wipe Out (FR), Zelle Asphaltkultur (DE)

**Führungen** durch die Ausstellung auf  
Anfrage möglich!

## Veranstaltungen

### Nähwerkstatt

Emil-Ueberall-Straße 6



Geöffnet von April bis September  
FR, 15.00 – 18.00 Uhr

Nachdem immer mehr Geflüchtete nach einer Nähmaschine fragten, haben sich die Mitmacher von der AG Spenden und Sarah vom Näh.Werk, nach einer zahlreichen Nähmaschinenspende, entschlossen eine Nähwerkstatt auf der Emil-Ueberall-Straße 6 (Spenderaum von „Willkommen in Löbtau“) zu eröffnen. Genäht werden kann alles, ob umändern, neu nähen oder aus vorhandenen Kleidungsstücken ein vollkommen neues Stück herstellen.

Es stehen 4 Nähtische zur Verfügung. Über Stoffe und Kurzwaren (Nähgarne, Reißverschlüsse, Nähgarne, Maßbänder, etc.) freuen wir uns. Mitmachen ist sehr erwünscht!

### Dampferparade

Terrassenufer in Dresden

Sa, 19.08.17, 18.30 Uhr

Im Rahmen des 19. Dampfschiff-Festes starten neun historische Schaufelraddampfer am Abend des 19. August in Formation zur Paradedfahrt mit Live-Musik und Feuershow am Blauen Wunder.

Fahrzeiten: 18:30 – 23:00 Uhr

(Ankunft gegen 22:30 Uhr)

Strecke: Dresden – Pillnitz – Dresden

Preise: Erwachsene 35,00 EUR

Kinder (6 bis 14 Jahre) 20,00 EUR

Kleinkinder (unter 6 Jahre) 0,00 EUR

[www.saechische-dampfschiffahrt.de](http://www.saechische-dampfschiffahrt.de)



### Dresdner Herbstmarkt

Altmarkt in Dresden

08.09. – 03.10.17, 10.00 – 19.00 Uhr

Am 8. September 2017, 12 Uhr, beginnt der Dresdner Herbstmarkt. Bis zum 03.10. 2017 bieten dann über 100 Händler täglich von 10 bis 19 Uhr ihre Waren auf dem Altmarkt an. Passend zur Erntezeit werden unter anderem Obst und Gemüse aus der Region, Imkereierzeugnisse sowie Handwerkskunst angeboten.  
[www.dresden.de/maerkte](http://www.dresden.de/maerkte)

### Sommerrätsel

#### Imposante Ansichten

Löbtau feiert 2018 sein 950-jähriges Jubiläum. Der Stadtteil mit den imposanten Gründerzeithäusern hat sich zu einem beliebten Wohnviertel entwickelt. Auch das Gebäude, welches Sie in unserem Rätsel erraten sollen, steht in diesem Viertel. Es wurde um 1911 errichtet und hebt sich mit seiner Fassade deutlich von der Bebauung in seiner Nachbarschaft ab. Der Name des Hauses lässt sich auf einen deutschen Theologen und Privatgelehrten zurückführen, dessen beträchtliches Vermögen in eine Stiftung überführt wurde.

Mit dieser Stiftung wurde vor allem der soziale Wohnungsbau finanziert. Die Entwürfe für die denkmalgeschützte Wohnanlage stammen von Hans Erlwein, die auffällige Fassadengestaltung übernahm Prof. Paul Rößler, ein Mitglied der Künstlervereinigung „Zunft“. In Anlehnung an die kurz zuvor fertig gebaute Gartenstadt Hellerau erhielten auch die Löbtauer Wohnhäuser Grün- und Erholungsflächen sowie gemeinsame Spiel- und Wäscheplätze. 1996 wurden die Häuser unter Beachtung denkmalpflegerischer Aspekte saniert.



Welchen Namen tragen die Gebäude mit der auffälligen Fassade in Löbtau? Hinweise finden Sie in dem Artikel auf Seite 16-17.

Senden Sie Ihre Antwort mit der Lösung und dem Stichwort „Sommerrätsel“ an die EWG, Kesselsdorfer Str. 161, 01169 Dresden. Einsendeschluss ist der 25. August 2017, ausgelost wird unter allen richtigen Einsendungen.

Zu gewinnen gibt es dreimal einen Baumarkt-Einkaufsgutschein im Wert von 30,- €.

Astrid Hoffmann

Anzeige



#### Über 15-jährige Erfahrung in Beratung, Planung & Montage !

- kompetente Fach- und Stilberatung
- Küchenservice für :  
Ergänzung, Umbau & Modernisierung
- auch senioren - & behindertengerecht!
- günstige Finanzierungsmöglichkeiten

Planungen, ganz individuell, zweckmäßig  
und mit viel Stauraum für Küchen- & Badmöbel !

„Sichern Sie sich Ihren Genossenschafter – Bonus !“

**WO?**

Löbtauer Str. 67 · 01169 Dresden

Tel.: 0351 49 62 961

Home : [www.kuechen-maus.de](http://www.kuechen-maus.de)

Öffnungszeiten : Mo – Fr. 10 – 19 Uhr Sa. 10 – 14 Uhr

P über Wernerstr. oder Freiburger Strasse / Hst. Wernerstr.- Linie 6



**Goritz bewegt sich:  
Westhanglauf – Das Lauf-  
sporterlebnis für Jedermann!**



253 erschöpft-glückliche Gesichter im Ziel: Teilnehmerrekord und gleichzeitig schönster Lohn für die Macher und Organisatoren des Westhanglaufes 2016! Jetzt laufen bereits die Vorbereitungen für die 6. Auflage des Westhanglaufes am letzten Sonntag im September auf Hochtouren. Termin vormerken!



Es wird Laufrunden über insgesamt vier Distanzen geben, im Angebot sind Strecken von 500 m bis 9 km. Kinder bis 7 Jahre laufen die 500-m-Bambinirunde, die Altersklasse der 8-13-jährigen die 1000 m-Distanz im Stadtblickpark. Hauptläufe führen über 3 km und 9 km durch den Stadtteil am Hang.

Los geht es ab 10 Uhr im Stadtblickpark am Wilsdruffer Ring. Dort werden anschließend auch die Sieger geehrt. Alle Läufer bekommen am Ziel eine Finisher-Urkunde. Eine Zeitnahme findet bei den Schülerläufen und den Hauptläufen statt. Die Teilnahme an den Läufen ist kostenfrei.

Anmeldungen zum Lauf:  
ab 1.8.2017 unter  
[www.westhanglauf.de](http://www.westhanglauf.de)

Das Rahmenprogramm für Klein und Groß zum Westhangfest wird – wie jedes Jahr – von der Freiwilligen Feuerwehr Goritz veranstaltet. Organisiert wird der Westhanglauf durch die „IG gesundes Goritz“, vertreten durch den Eisenbahner Sportverein, den Postsportverein Dresden, die FFW Goritz, die Polizeidienststelle DD-West und das Stadtteilbüro Goritz in Zusammenarbeit mit der LH Dresden sowie der EWG.

*Sandra aus Goritz zum Lauf 2016: „Die Atmosphäre war super und auch das Wetter hat mitgespielt! Es hat mir großen Spaß gemacht, weil die Atmosphäre hier in Goritz so besonders ist und man viel näher an den Leuten dran ist. Auch die Organisation durch den Postsportverein und den ESV hat bestens funktioniert.“*

**Eisenbahner-Sportverein  
Dresden e.V.**

Kunstrasenplatz  
Malterstraße 18, 01159 Dresden

**Fußballtreff für Kinder + Erwachsene  
jeden Freitag 14.45 – 16.30 Uhr**

Fußball verbindet! Jeden Freitag kicken Menschen aus verschiedensten Ländern gemeinsam – wir haben sowohl einen Platz für Kinder (ab 6 Jahren) als auch für Erwachsene. Einfach vorbeikommen, bequeme Sachen anziehen und mitspielen!

Fragen beantworten wir gerne über das Kontaktformular auf der Seite „AG Sport/Fußball“.

Anzeige



[www.physiotherapie-doris-wolf.de](http://www.physiotherapie-doris-wolf.de)

- Osteopathie
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Krankengymnastik nach Bobath
- Massagen . Lymphdrainage
- Fußreflexzonentherapie
- Migränetherapie
- Shiatsu . Dorntherapie

Mo-Do 08.00 – 13.00 Uhr  
14.00 – 19.00 Uhr  
Fr 08.00 – 13.00 Uhr  
Amalie-Dietrich-Platz 5  
01169 Dresden  
Telefon (0351) 4 11 24 22

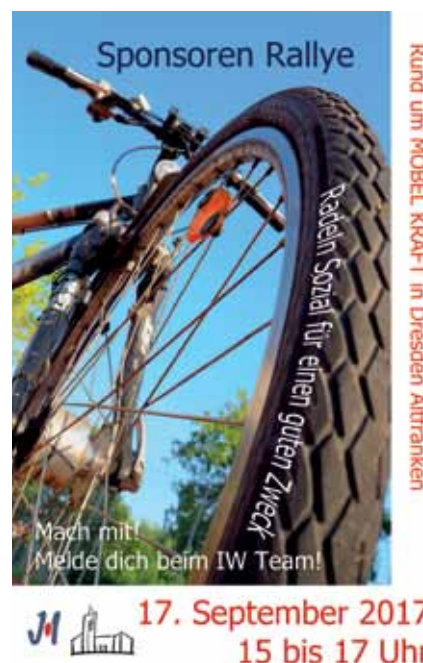


**InterWall**

Altgorbiter Ring 1, 01169 Dresden  
Tel. (0351) 4120468

**17.09.17, 14.00 – 17.30 Uhr**

Das InterWall beteiligt sich an der Sponsoren Rallye zugunsten sozialer Zwecke in Kooperation mit der Philipuskirche Goritz. Sponsoren werden gesucht. Zwei Stunden Fahren Non-Stop für eine gute Sache. Für Pausenversorgung ist gesorgt. **Wo?** Rund um den Möbelkraft Baumarkt in Gompitz.





## Sie suchen eine Wohnung?

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermieterteam vereinbaren. Miet-Hotline: (03 51) 4 18 17 16

### Kleine Familien-Wohnung mit kurzen Wegen!

3-Zi.-Wohnung im Quartier „Ginstersiedlung“  
Maulbeerenstraße 5, 4. OG

- bezugsfertig
  - Bad mit Wanne
  - Küche mit Fenster
  - schöner Innenhof mit Kleinkinderspielplatz
  - ruhige Anwohnerstraße
  - Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
  - gute Verkehrsanbindung vor Ort
  - nur ca. 30 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



|                   |                          |
|-------------------|--------------------------|
| Größe:            | ca. 64,27 m <sup>2</sup> |
| Kaltmiete:        | 340,63 €                 |
| Nebenkosten:      | 144,61 €                 |
| <b>Warmmiete:</b> | <b>485,24 €</b>          |
| Kontakt:          | (0351) 4 18 17 16        |

Bezug: ab sofort



### Kleine, frisch sanierte Senioren-Wohnung

1-Zi.-Wohnung im Quartier „An der Kirche“  
Leutewitzer Ring 74, EG

- separate Küche
  - Bad mit Dusche
  - Aufzug
  - schöner Innenhof mit Wäschetrockenplatz
  - ruhige Anwohnerstraße
  - Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
  - gute Verkehrsanbindung vor Ort
  - nur ca. 30 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



|                   |                          |
|-------------------|--------------------------|
| Größe:            | ca. 36,32 m <sup>2</sup> |
| Kaltmiete:        | 250,61 €                 |
| Nebenkosten:      | 78,09 €                  |
| <b>Warmmiete:</b> | <b>328,70 €</b>          |
| Kontakt:          | (0351) 4 18 17 16        |

Bezug: ab November 2017



### „Alte Ziegelei Briesnitz“ helle Neubauwohnung!

Bezug: ab November 2017

#### 3-Zimmer-Maisonette Wilhelm-Raabe-Straße 22 Gartengeschoss + EG

- großzügiges Wohnzimmer
  - geräumige Wohnküche
  - Terrasse mit angrenzender Begrünung
  - 2 Balkone
  - Vinyl-Designbodenbelag
  - Bad mit Wanne & Dusche
  - Aufzug
  - Carport zur Wohnung
  - Spielplatz und Erholungsflächen im Hof
  - gute Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
  - gute Verkehrsanbindung
  - nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 97,60 m<sup>2</sup>

Kaltmiete: 1024,80 €

Nebenkosten: 254,36 €

Warmmiete: 1279,16 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16



### Neubau! „Alte Ziegelei Briesnitz“

Bezug: ab November 2017

#### Wohnen wie im Reihenhaus in moderner 4-Zimmer-Maisonette Felix-Dahn-Weg 17, EG + OG

- großer Wohnraum mit Zugang zur Küche
  - Terrasse
  - Vinyl-Designbodenbelag
  - Bad mit Dusche & Wanne
  - Gäste-WC
  - Stellplatz zu Wohnung
  - Spielplatz und Erholungsflächen im Hof
  - gute Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
  - gute Verkehrsanbindung
  - nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 106,60 m<sup>2</sup>

Kaltmiete: 1119,30 €

Nebenkosten: 259,85 €

Warmmiete: 1379,15 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16



27/28

### Großzügige Altbauwohnung in Löbtau!

Bezug: ab Oktober 2017

#### 2-Zimmer-Wohnung, WG geeignet Frankenbergstraße 42, EG

- große Wohnküche mit Fenster
  - Wohnzimmer
  - Schlafzimmer
  - großes Bad mit Wanne + WM-Anschluss
  - separates WC
  - PVC-Belag
  - schöner, grüner Innenhof
  - Einkaufsstraße und med. Versorgung in der Nähe
  - gute Verkehrsanbindung vor Ort
  - nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 65,30 m<sup>2</sup>

Kaltmiete: 427,72 €

Nebenkosten: 127,34 €

Warmmiete: 555,06 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

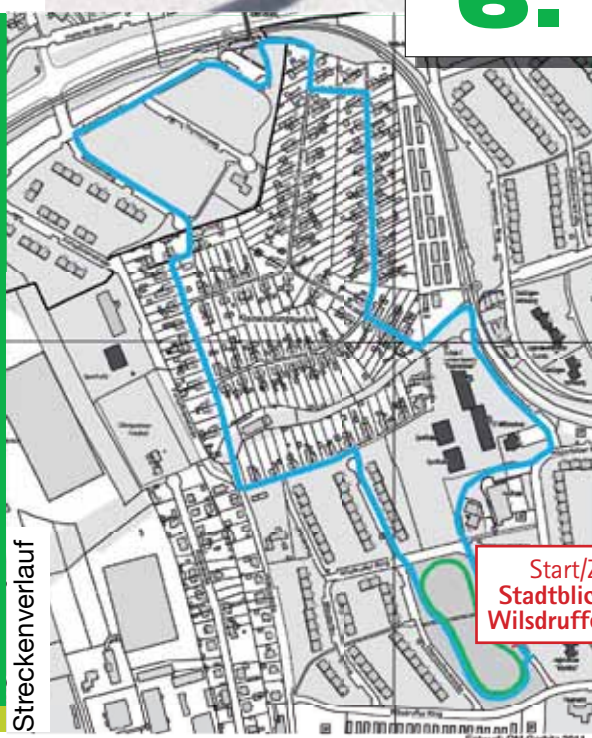


**24.**  
**SEPTEMBER '17**  
**Sonntag,**  
**ab 10 Uhr**



**Jetzt anmelden!** Mehr unter [www.westhanglauf.de](http://www.westhanglauf.de)

## 6. WESTHANGLAUF



|           |                       |              |
|-----------|-----------------------|--------------|
| 10:00 Uhr | <b>500 m Bambini</b>  | bis 7 Jahre  |
| 10:15 Uhr | <b>1000 m Schüler</b> | 8 – 13 Jahre |
| 11:00 Uhr | <b>3 km Hauptlauf</b> | ab 14 Jahre  |
| 11:45 Uhr | <b>9 km Hauptlauf</b> | ab 18 Jahre  |

Mitmachen können alle, die Lust haben, sich sportlich über den Westhang zu bewegen.

- **keine Startgebühren!**
- Zielverpflegung für alle Teilnehmer
- Urkunde für jeden Finisher
- Ehrenpreise für die Sieger
- Rahmenprogramm und Siegerehrung im Start-/Zielbereich

Start/Ziel  
**Stadtblickpark**  
**Wilsdruffer Ring**

— 3000m, 9000m im Wohngebiet  
 — 500m, 1000m im Stadtblickpark

**Westhanglauf**  
 GORBITZ 24. SEPTEMBER 2017

Jetzt anmelden unter:

**[www.westhanglauf.de](http://www.westhanglauf.de)**

Eine Initiative der IG „Gesundes Gorbitz“

